Rreis



Blatt

für den Kreis Usingen.

Erscheint wöchentlich 3mal, Dienstags, Donnerstags und Samstags mit ben wöchentlichen Gratis-Beilagen "Auftrietres Sonntageblatt" und "Des Landmanns Bodenblatt".

Drud und Berlag bon R. Bagner's Buchbruderei in Ufingen. Rebaftion: Richard Baguer.

Fernfprecher Rr. 21.

Abonnementspreis: Durch die Boft bezogen viertels jährlich 1,50 Mf. (außerdem 24 Pfg. Bestellgeld). In der Expedition pro Monat 45 Pfg. Insertionsgebühr: 20 Pfg. die Sarmond-Zeile.

No 76.

J.Mr. 6068.

Samstag, ben 27. Juni 1914.

49. Jahrgang.

Antlicher Teil.

Befanntmadung.

Die Borfdriften über bie am 1. Juli in Betieb tretende Rreisabbederei merben bierunter erbeit beröffentlicht; bie in ber ligten Rummer bes Beisblatte erfolgte Beröffentlichung ift wegen eines Drud vorgetommenen Berfebens ungultig.

Die Berren Burgermeifter erfuce ich, fic mit Boridriften eingebend vertraut zu machen und ibre möglichfte Berbreitung Gorge ju tragen. Ufingen, ben 25. Juni 1914.

Der komm. Landrat. Bacmeifter.

Polizei-Berordnung

theffend die Ablieferung von Tierkadavern an die Rreisabbederei bei Wilhelmsborf.

Auf Grund ber SS 5 und 6 ber Roniglichen her Grund ber 98 b und bettung in ben an etworbenen Landesteilen vom 20. September 1867, des § 142 des Gefetes über die allgemeine andesvermaltung vom 30. Juli 1883 sowie auf besteitigung von Tierkabavern vom 17. Juni 1911 bes § 18 Abjat 1 ber bazu ergangenen Aushatungevorschriften vom 1. Mai 1912 erlaffe Buftimmung bes Rreisausschuffes für ben Buftimmung des Kreiventofigende Polizeiver-: gamado

Alle Rabaver ober Rabaverteile von Pferben, Bien, Maultieren, Maulefeln, Tieren bes Rinber-Molecule, Schweinen, Schafen und Ziegen, totgebottnen ober mahrend ber Geburt verendeten Ginultifohlen und Ralbern — ausgenommen Saugintel Schaf- und Ralbern — ausgenommen Bochen find an die Abbederei bes Kreifes bei Bilhelmsbag abzuliefern, soweit nicht gemäß § 2 ber Aus-kanngsvorschriften vom 1. Dai 1912 ju bem Bestingsvorschriften vom 1. Mat 1912 gu bestingung von 17. Juni 1911, betreffend die kulterning von Tierkadavern, die Berwendung als dulermittel für Tiere im eigenen Birtichafisbebiebe bes Besithers von bem Landrat gestattet wirb. Rabaver im Sinne ber porftehenden Be-Rabaver im Sinne ber vorftegenoon als Shachisweden getotetes Bieb.

Die Rabaver ober Rabaverteile find in ihrem Die Radaver ober Kadaverteile find in igen-der Berlegen und einschließlich haut, haaren, Boihen, hörnern, hufen und Klauen, auf die zur bolung erfceinenden Bagen ber Rreisabbederei abjuliefern.

Die Befiger ber gefallenen Tiere ober beren Beguftragte sind verpflichtet, beim Aufladen ber Rabaver ober Kabaverteile die erforderliche hilfe it leiften.

§ 3.

bleter Polizeiverordnung merben, sofern nicht die Beseichigung von Tierkadavern vom 17. Juni böhere Strafen androhen, mit Geldstrafe bis in 30 Mart, an beren Stelle im Unvermögensinte eniprechenbe Dafistrafe tritt, geahndet.

§ 4.

Diefe Bolizeiverordnung tritt am 1. Juli 1914 in Rraft. Am gleichen Tage tritt bie Bolizeiverorbnung vom 27. Dezember 1888 über bie Befeitigung gefallener Tiere außer Rraft.

Ufingen, ben 24 Juni 1914.

Der fomm. Landrat. Bacmeifter. .

Befanntmadung.

Unter Bezugnahme auf porftehenbe Rreispolizeiverorbnung mache ich bie nachfolgenben Ansführungevorschriften vom 1. Mai 1912 gu bem Reichsgesete, betreffent bie Befeitigung von Tier. fabavern vom 17. Juni 1911 (R. G. Bl. S. 248) befonders befannt :

1. Bon jeder nicht gu Schlachtzweden bewirften Totung und von jedem Fallen von Pferben, Efeln, Maultieren, Maulefeln, Tieren bes Rinbergefdlechts, Schweinen, Schafen und Ziegen — ausgenommen Saugferfel, Schaf- und Biegenlammer unter 6 Bochen — hat ber Befiger tunlichft fofort, fpateftens aber 6 Stunden (mit Musnahme ber Rachtzeit) nach bem Tobe bes betreffenben Tieres ber Boligeibehorbe bes Ortes, innerhalb beffen Bemartung fich ber betreffende Rabaver ober bie gu befeitigenben Teile eines folden fich befinden, behufs Benachrichtigung ber Rreisabbederei unter Angabe des Ramens und Bohnorts des Tiereigentumers, ber Tierart, bes Alters und ber Bahl ber gefallenen, ober getoteten ober gefchlachteten Tiere Anzeige zu erftatten.

Die gleiche Anzeigepflicht bat, mer in Bertre. tung bes Befigers ber Birticaft vorfieht, wer mit ber Aufficht über Bieb anftelle bes Befigers beauftragt ift, wer als Birt ober Schafer entweber Bieh von mehreren Befigern ober foldes Bieb eines Besithers in Obhut hat, bas fich feit mehr als 24 Stunden außerhalb ber Feldmart bes Birticaftsbetriebes bes Befigers befindet für bie auf bem Transporte befindlichen Tiere beren Begleiter und ferner fur bie in frembem Gemabrfam befindlichen Tiere ber Befiger ber betreffenben Behöfte, Stallungen, Roppeln ober Beibeflachen.

Die Anzeigepflicht erlifcht, fobalb bie Anzeige rechtzeitig von einem ber Berpflichteten erftattet morben ift.

An Sonn= und Feiertagen und auch fonft in eiligen Fallen find bie Tierbefiger berechtigt, jum Zwede der Abholung durch Telephon oder Telegraph bie Rreisabbederei bireft gu benachrichtigen, jeboch hat die Anzeige bei ber Polizeibehörbe noch nachträglich zu erfolgen.

2. Die Rabaver ober Rabaverteile von Saugferfeln, Schaf und Ziegenlämmern unter 6 Wochen, sowie von Hunden und Kapen hat ber Besiger, sofern er sie nicht alsbald an eine Ab-beckerei abliefert, spätestens am Tage nach bem Fallen, der Tötung, der Totgeburt oder der Auffindung der Tiere an geeigneten Stellen vorichriftsmäßig ju vergraben. (§ 3 Abf. 2 und 3 ber Ausführungsvorschriften).

3. Die unschädlich zu beseitigenben Kabaver und Kadaverteile find bis zur Abholung burch bie Abbederei ober bis jum Bergraben (Biffer 2 biefer Befanntmachung) von bem Befiger fo auf=

zubewahren, daß Bieh mit ihnen nicht in Berührung tommen fann. (§ 3 ber Ausführungsporfdriften.)

4. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Borschriften werden mit Gelbstrafe bis zu 150 Mt. ober mit haft bestraft. (§ 5 bes Reichsgesetes betreffend bie Beseitigung von Tierkabavern vom 17. Juni 1911).

Uffingen, ben 24. Juni 1914.

Der komm. Landrat. Bacmeifter.

Unweifung

über bas bei handhabung ber Kreispolizeiverord-nung vom 24. Juni 1914, betreffend bie Ab-lieferung von Tierkabavern usw. an bie Kreisabbederei bes Rreifes Ufingen gu beobachtenbe Berfahren.

§ 1.

Die Bolizeiverwaltungen haben, fobalb ihnen bie nach Biffer I ber heutigen Befannimachung au erftattende Ungeige gugeht, fofort telegraphifch ober telephonifch ber Rreisabbederei entfprechende Nachricht ju geben. Alle Tiere und gange Gin-geweibe von Großvieh, die bei ber Fleischbefchau beanstandet werben und unschädlich befeitigt werben muffen, find in jetem Falle ber Rreisabbederei jur Bernichtung ju überweifen.

Der bie Rabaver im Auftrage ber Rreitabs bederei Abholende hat ein Buch bei fich gu führen, in welches er Art und Alter bes Tieres fowie bie in Betracht tommende Rrantheit, ben Ramen bes Gigentumers, Tag und Stunde ber Berlabung fowie bie Bobe ber etwa erhaltenen Gebuhr eingutragen verpflichter ift.

Die Boligeiauffichtsbeamten fonnen jetergeit fic bas Buch vorzeigen laffen und eine Brufung ber Labung vornehmen.

§ 3.

Die Polizeiverwaltungen haben gleichfalle ein Bud ju führen und barin bie familichen von ber Rreisabbederei aus bem Orte abgeholten Rabaver und Rabaverteile mit ben vorftebend in § 2 porgefdriebenen Angaben einzutragen. Bis auf weiteres fonnen bierfur bie bisber geführten Bafenplagbucher benutt merben.

§ 4. Bon ben bie Rabaver im Auftrage ber Rreis. abbederei Abholenben ift bem Gigentilmer eine Beicheinigung über Gattung, Alter und Rrantheit bes erhaltenen Biebs, fowie, falls eine Gebuhr ju gablen ift, über beren Empfang auszuhanbigen. § 5.

Somoh! auf ber Din- als auch auf ber Rud. fabrt bat ber Leiter bes Abbedereifuhrmerte fic auf bem Bargermeifteramt ober bei bem Boligeis biener ju erfundigen, ob in ber Gemeinde etma Rabaver ufm. vorhanden find, bie von ber Ab-bederei abgeholt werben follen. Bejabenbenfalls hat er fie, wenn in bem Bagen ber notige Raum vorhanden ift, mitzunehmen. Dabei find die Borichriften in § 2, 3 und 4 zu beachten.

Die Erfundigungen bei ben Bolizeiverwaltungen muffen ohne jeden unnötigen Aufenthalt eingegogen werben.

Bei jebem Transport nach ber Unftalt ift ber Abholenbe verpflichtet, foviele Rabaver ufm. mitgus nehmen, ale bies mit Rudficht auf bie Bugfraft ber Bugtiere und Die Tragfraft bes Bagens möglich ift.

Die nach ber Abbederei belaben gurudtehrenben Rubrwerte burfen unterwegs, insbefonbere vor Baftund Schanfwirtichaften nicht halten. Das Gins tehren in Schantwirtschaften, sowie bas Mitnehmen anderer Berfonen auf bem Fuhrwert ift verboten. § 8.

Die Polizeiverwaltungen haben die Beachtung ber Rreispolizeiverordnung vom 24. Juni 1914 und biefe Anweifung auf bas Genauefte gu über. wachen und bie Bolizeiauffichtsbeamten mit ents fprechenber Anweifung ju verfeben.

Ufingen, ben 24. Juni 1914.

Der komm. Landrat. Bacmeifter.

Gebührenordnung.

für die Areisabdederei des Breifes Ufingen bei Wilhelmedorf.

\$ 1. Gebühren für die Angehörigen des Kreifes Ufingen.

1. Die Abholung und Bernichtung ber Rabaver von Einhufern, Tieren bes Rinbergeschlechts, Schafen, Ziegen und Schweinen über 50 Pfund

Lebendgewicht erfolgt unentgeltlich.

2. Wird die Saut der Kreisabbederei gur Berwertung überlaffen und muß fie nicht nach ben Bestimmungen bes Biehseuchengesebes vernichtet werben, fo gewährt bie Abbederei ben Biebbefigern aus bem Rreife Ufingen folgende Entschädigung:

Für 1 Stud Rindvieh von 1-2 Jahren Mt. 4 .über 2 Jahren

1 Pferd, Efel, Maultier, Maul-2.efel bis ju 2 Jahren 1 Pferd, Gfel, Maultier, Maul-

esel über 2 Jahre

3. Wird bie Saut eines Tieres gurudverlangt, fo find folgende Gebühren für die Abholung zu zahlen:

Für 1 Stud Rindvieh von 1-2 Jahren DR. 8 .-

" 12. über 2 Jahre " 1 Bferb, Gfel, Maultier, Daul-8.-

" 1 Pferd, Efel, Maultier, Maul-, 12.efel über 2 Jahre

Für bie Berbringung ber Saut auf Berlangen bes Befigers nach ber Station Bilhelmsborf innerhalb 24 Stunden nach der Abhäutung und Abfendung an ben Empfanger hat ber Bieb. befiger eine Gebühr von 1 Mf. gu gahlen. Wenn bie Saut von dem Biehbesitzer nicht binnen 24 Stunden nach ber Einlieferung ber Rabaver ab. geholt wird ober über fie nicht anberweitig verfügt wird, verfällt fie bem Abbeder.

4. Duß die Saut nach ben Bestimmungen bes Biehseuchengesetes vernichtet werben, fo hat ber Biehbefiger an die Abdederei folgende Ge-

bühren zu zahlen:

Für 1 Stud Rindvieh bis gu 2 Jahren Dit. 12 .-

über 2 Jahre " 1 1 Pferb, Gfel, Maultier, Maul-" 12. efel bis zu 2 Jahren

1 Pferd, Efel, Maultier, Maul-" 20. esel über 2 Jahre

5. Für die Abholung totgeborener ober mahrend ber Geburt verendeter Fohlen und Ralber, fowie von Schweinen unter 50 Pfund Radavergewicht, Saugferfeln, Sauglämmern, Sunden, Raten, Wild, Geflügel und sonstigen Tieren, welche nicht unter seuchenverdächtigen Erfceinungen im Sinne bes Reichsviehfeuchengefetes und ben bagu erlaffenen Ausführungsbeftimmungen eingegangen find, und von ganzen Eingeweiden von Grogvieh und Fleischtonfistaten wird für bas Gehöft eine Gebühr von 3 Mt. erhoben.

Berben in einem Orte gleichzeitig mehrere Tiere obiger Tiergattungen ober Fleischtonfistate bei verfchiebenen Befigern abgeholt, fo beträgt bie Abholungsgebühr für jeden Befiger 1,50 Mt.

6. Werben Kabaver ober Fleischtonfistate, bie bem Abholungszwange nicht unterliegen, von ben Befigern ober beren Beauftragten in Die Abbederei eingeliefert, jo ift feine Gebühr gu gablen.

7. Die Befeitigungsgebühr für lebend in die Rreisabbederei eingelieferte Sunde und Ragen beträgt 1 Dit.

8. Für die Abholung von Tieren, welche nach bereits erfolgter Enthautung bei ber Fleisch= beichau für genußuntauglich befunden find, werben bie unter 3. genannten Gebühren erhoben.

Gebühren für die nicht freisangehörigen Benuber der Areisabdederei.

1. Die Abholung und Bernichtung ber Ra-baver von Einhufern, Tieren bes Rindergeschlechts, Schafen, Biegen und Schweinen über 50 Bfund Kadavergewicht erfolgt unentgeltlich, wenn bie Saut ber Kreisabbederei jur Berwertung über-laffen wird und nicht nach ben Bestimmungen des Biehfeuchengesetes vom 26. Juni 1909 und ben bagu ergangenen Ausführungsvorschriften vernichtet werben muß.

2. Wird die Saut eines Tieres zurudverlangt ober muß fie vernichtet werben, fo find nach-

ftebenbe Gebühren gu entrichten:

Für 1 Stud Rindvieh bis ju 2 Jahren Dit. 15 .-,, 30. über 2 Jahre

1 Bferd, Efel, Maultier, Maulefel bis zu 2 Jahren 9.-

Pferd, Efel, Maultier, Maul-18.efel über 2 Jahre 4 50

1 Ralb, Schaf ober Biege 3. Ift bie Saut eines Tieres aus irgend welchen Gründen erheblich minderwertig, so hat ber Befiter ben ausfallenben Minderwert bis gu 2/s ber unter 2. angeführten Gate ju erfegen.

4. Für die Abholung totgeborener ober mahrend ber Geburt verendeter Fohlen und Ralber, fowie von Schweinen unter 50 Pfund Rabavergewicht, von Saugferfeln, Sauglammern, Sunben, Ragen, Bilb, Geflügel, gangen Gingeweiben von Groß. vieh und Fleischtonfistaten find für bas Behöft 4 Mf. zu zahlen.

Werben in einem Orte gleichzeitig mehrere Tiere obiger Tiergattungen ober Fleischkonfistate bei verschiebenen Besitzern abgeholt, fo beträgt bie Abholungsgebühr für jedes Gehöft 2 Mt.

5. 2Berben Rabaver ober Fleifchfonfistate, bie bem Abholungszwange nicht unterliegen, von bem Befiger felbft in die Kreisabbederei eingeliefert, fo beträgt bie Befeitigungegebühr für jedes Stück 1 Mt.

6. Die Beseitigungsgebühr für lebend in die Rreisabbederei eingelieferte Sunde und Ragen

beträgt für jebes Stud 2 Dit.

§ 3. Sämtliche Gebühren find bei Bermeibung bes Berwaltungszwangsverfahrens von ben Bieb. besitzern binnen 8 Tagen nach Abholung bes Rabavers an die Kreisabbederei in Wilhelmsborf portofrei einzusenden, fofern bie Gebühren nicht fofort bei ber Abholung an ben Bagenführer begahlt werben. Die Bahlung ber Entichabigungs= gebühren an die Biehbefiger erfolgt bei ber

Abholung.

Die Abholung ber Konfistate aus öffentlichen Schlachthäufern tann burch Sonbervertrag mit bem Eigentümer bes öffentlichen Schlachthaufes geregelt werben.

Alle hinfichtlich ber Sohe ber vorstehend angegebenen Gebühren gwifden ber Abbederei und einem Biebbefiger ober beffen Bevollmächtigten entstehenden Streitigkeiten werben, falls eine Ginigung burch Bermittelung bes guftanbigen beamteten Tierarztes nicht gelingt, unter Ausschluß bes Rechtsweges burch ben Rreisausschuß bes Rreifes Ufingen endgültig entichieden.

Ufingen, ben 13. Juni 1914.

Der Rreisausichuß bes Rreifes Ufingen. Bacmeifter, tomm. Landrat.

Ufingen, ben 24. Juni 1914

Die in ber Rummer 72 bes biesjährigen Rreisblattes abgebrudte Berfügung vom 15. b. Dis., Dr. 5667, betreffend die Inftanbfegung ber Begemeifer und Ortstafeln, mirb babin ermeitert, baß auch bie in ben Ortigaften angebrachten Begeweiser in Stand gefett werben muffen, und baß auch innerhalb ber Ortichaften neue Begeweifer anzubringen finb, wo biefe an Begeteilungen und Begefreuzungen noch fehlen; bei meinen Be-fuchen in ben Gemeinben bes Rreifes habe ich

wahrgenommen, daß letteres noch febr vielfach M Fall ift. In ber Regel wird es genugen, met billige Solgichilber mit Richtungepfeilen und mi beutlichen Aufschriften in großen Buchftaben of gut fichtbaren Stellen angebracht werben.

Die Anfertigung neuer Begeweifer tann if Solg erfolgen, ba nach einer Berfugung bes Den Regierungs-Brafibenten neue Borfdriften in be Angelegenheit in Aussicht fieben, die Aufwendung erheblicher Roften für neue Begeweifer alfo nit nötig ift.

Auch die Schilder "Rechts fahren" find, will

nötig, in Stand ju fegen.

Der komm. Landral. 3.: Nr. 5814. Bacmeifter. Un bie Berren Burgermeifter bes Rreifes.

Ufingen, ben 20. Juni 1914. 36 habe Beranlaffung, bie herren Burge meifter auf die genaue Beachtung meiner Bett gung vom 26. August 1908, B.Rr. 9568. Rreisblatt Rr. 111 hinzuweisen. Danach find is Baugefuchen für Um., Erweiterungs: und Ra bauten alle an bas Baugrundftud angrengente Grundflideigentumer, ju welchen bei Bauten Bezirtefragen auch ber Bezirteberband gebei über ben Bauantrag gu boren.

Diefe Berfügung wird babin erweitert, baß and bei Banten an Bizinalwegen, bie ber Unterhaling bes Bezirfsverbandes untersteben, vor ber Ger reichung ber Bauunterlagen ber Bezirfsverband

gu hören ift.

Die Bauunterlagen find von den herren Burge meiftern birett an bas Landesbauamt, nicht tie an bie Wegemeister, zu fenden mit bem Sinnel auf die Gilbeburftigfeit.

Der fomm. Landrat. Bacmeifter.

Befannimadung.

Am Mittwoch, ben 1. Juili d. 3s., findet abem Marftplat in Limburg ein Biegenmark ftatt. Bugelaffen find nur Tiere ber Ditglied von Bereinen, welche bem Berbande ber naffauifde Biegenzuchtvereine angeschloffen find. Sanbler fin mit ihren Tieren von bem Martte ausgeschloffe Der Auftrieb beginnt vormittage um 7 Uhr, Jin Marft um 81/2 Uhr. Alle aufgetriebenen Ting werben beim Gintritt in ben Markt tierargula unterfucht

Berband der naff. Biegenguchtvereint im Reg :Bezirt Biesbaben. Der Borfigende: Büchting, Königl. Lanbral.

Nichtamtlicher Teil. Lotale und provinzielle Radrictes

* Ufingen, 22. Juni. (Schöffengerid 1. Angeflagt wegen Unterschlagung eines 10 gen flückes war ber Taglöhner Richard 3. 30 gen ber Sache war schon einmal am 20. per verhandelt worden. Der § 51 bes St. Grettete ihn vor Strase. — 2. Wegen einer Positiefe von 1 Mark infolge Fahrens über bestellt Grundstücke verlangte ber Limmarmann Alberts. Grundflude verlangte ber Bimmermann Albert Bericht verwarf ben Ginfpruch, weil D. unbefin gu Rob am Berg richtige Enticheibung. über bestellte frembe Aeder gefahren mat. 3. Der Mighandlung follten fich 1. bie Speins bes Ragelichmiebs Philipp 90 bes Ragelichmiebs Philipp B. und 2. beren gemas Ludwig B. zu Arnoldshain befculbigt gemath haben. Die Angeflagte ju 1 wurde freigesprocht, weil eine Mifibandlung weil eine Dighandlung nicht nachgewiefen weihr tonnte. Ludwig B. erhielt einen Berweis.
4. Der Gastwirt Anton S. auf bem Sandplatin war angeklagt, wissentlich Nahrungs und Gentlich mittel, welche parbarbar und Berteilen. mittel, welche vorborben waren, unter Berichmeiges biefes Umftanbes perfauet, biefes Umftandes vertauft ju haben. Es erfalft Freifprechung.

- Ufingen, 26. Juni. Bon unfernt garbitagsabgeordneten herrn Dr. Lohmann gehinfing aus Berlin folgende Rotig ju: In ber Rommit gur Beratung bes Fifchereigeiegel gestern auf Antrag ber Rationalliberalen beichlofen morben, baß in Rassau bas Fischereirecht Masser Bafferlaufen 2. und 3 Bafferläufen 2. und 3. Ordnung (fleinert Burth be und Bache) nicht mehr bem Fistus, fondern Gemeinden zustehen foll. Das ift von allerhöhnte. Bebeutung. Bisher nahm ber Fistus bel

für fich in Anspruch, bas Fischereirecht Biden ju verpachten und bas Bachtgelb date, obwohl fein Recht bazu bisher nicht war. Das hat jett aufgebort. In werben also auch in Nassau die Gemeinben anti in ben Bächen verpachten und bas für bie Gemeindetaffe einnehmen.

Angen, 26. Juni. Die im Johre Runbete freie Schneibervereinigung lies Ufingen hat bis jest fegensreich für liglieber gewirft und follte beshalb fein bet bes Kreises verfäumen, sich berfelben bie jest sind über 3000 Mt. für lieben. Bis jest sind über 3000 Mt. für wheiten, welche verschiedene Schneiber anin unseren Kreis gefommen. Wie aus beigenteil ersichtlich, will die Schneibereinen Buschneibekurfus für Damen

affauifde Lebensverficherungs. Bei ber mit ber Raffauischen Lanbesmbenen Lebensverficherungsanftalt, welche Ropember v. 36. ihren Betrieb eröffnete, Beftand an Berficherungsantragen ben on acht Millionen Mart überschritten.

Paufen, 26. Juni. Bir weisen auch Stelle auf bas tommenben Sonntag babier Turnfeft verbunden mit Fahnenbes Turnvereins Saufen-Arns-Die Borbereitungen find bereits in gange. Hoffentlich tritt noch gunftiges tin, so baß die Beranstaltung ihren probeigt also die Barole: Auf jum Turn-Daufen-Arnebach.

Behrheim, 26. Juni. Um vergangenen berfchieb nach langem Leiben ber alteste unseres Ortes, herr Gemeinderechner Miler Mitbürger von uns geschieben-25 3ahre, von 1875 bis 1899, befleibete größten Gemiffenhaftigfeit bas Umt inbereiners, bas man nach feinem Burudlegigen Bermalter ber Gemeinbetaffe, Cobne, übertrug. Dit regem Intereffe et bie firchlichen Angelegenheiten unferer beren Rirchenvorstand er eine Reihe angehörte. Ueber 30 Jahre war ber auch Mitglied ber Rreissynobe. Bie briebrt und beliebt ber Berftorbene war, lagte bie überaus zahlreiche Beteiligung an Ratigefundenen Beerdigung. Dit ihm atheiisreiches, vorbildliches Leben babinges Moge er in Frieden ruben !

Frautfurt, 23. Juni. Auf bem biefigen ofe wurde heute Mittag ber 16 jährige Mehrling Rarl Medel aus Maing ver-Der lunge Mann hatte am Freitag feinem Beldaft 3 600 Mart, bie er von einer hoben hatte, unterfchlagen und war mit hach Frankfurt gefahren. Bei seiner Bant ant bag er auf einer Bant anffurter Anlagen eingeschlafen fei und ihm bei biefer Gelegenheit ben größten bei biefer Gelegengen ven Befit nur noch 100 Mt.

Protokoll Stadtverordneten -Sitzung bom 25. Juni 1914.

Brufung ber ftabtifden Rechnung Brufung ber ftabtiggen Beiber, betren Stabtverorbnetenvorfteber Weiber, Dirdenauer und Steinmet gemählt. Beifibern für bie vorzunehmenbe Stabt= beifatwahl wurden bie Herren Frit Sellvertreter bie Herren Wilhelm Philippi, und Richard Bagner gemählt.

Beseitigung ber Scheune bes Bader-Derbt wird ein Bufduß von 500 unter ber Bebingung, baß herr Berbt Bau eines Zweisamilienhauses in Angollte er damit nicht einverftanden Die Magistrat zwed's Ankaufes bes Plates be mit ihm in's Benehmen seten. be Sladiverorbneten genehmigen ben Bei-Blabt ju bem ju grundenben gemeinnüßigen unter Uebernahme von Anteilscheinen in

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe, gute Gattin, unfere innigftgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Frau Anna Maria Ochs

geb. Diet;

heute Morgen um 10 Uhr nach längerem, schweren und mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von 55 Jahren, ge= stärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente zu fich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Die tieftrauernden Sinterbliebenen. familie Gastwirt J. Anton Ochs.

Schmitten, den 26. Juni 1914.

Die Beerdigung findet Montag, ben 29. Juni, nachmittags 3 Uhr, fatt.

Beglaubigte Abichrift. 2. B 8/14

In der Privatklagesache

des Landmanns Adolf Roth aus Gemunden i. I. vertreten burch Rechtsanwalt Dr. Bertheimer in Bab homburg v. b. S., Brivattlagers, gegen ben Rentner Otto Schleifenbaum aus Gemunden t. T. vertreten burch Rechtsanwalt Daun in Beilburg a. b. E., Angeklagten, wegen Beleidigung bat bas Königliche Schöffengericht in Ufingen am 25. Mai 1914 für Recht erkannt:

Der Angeflagte wird megen Beleibis gung git einer Gelbftrafe von Dreifig Mart im Unvermögensfalle für je 5 Mart ein Tag haft und in die Roften bes Ber. fahrens verurteilt. Dem Beleibigten Landmann Abolf Roth von Gemunden wird bie Befugnis jugefprochen, ben entfceibenben Teil bes Urteils auf Roften bes Angeflagten binnen vier Bochen nach Rechtsfraft einmal im "Ufinger Rreisblatt" ju veröffentlichen.

Die Richtigfeit ber Abschrift ber Urteilsformel wird beglaubigt und bie Bollftredbarteit bes Urteils befcheinigt.

Ufingen, ben 2. Juni 1914. gez .: Duinde, Affiftent, als Berichtsichreiber bes Rgl. Amtsgerichts.

Beglaubigt

Dr. BBertheimer, Rechteanwalt.

2000000000000000 Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele Mk. 3.-Storms Kursbuch türs Reich Mk. 1.— (Juli-Septbr.) vorrätig 00000 G. Schweighöfer'sche Buchhandlung und Buchbinderei gegr. 1855. Inh.: W. Schweighöfer.

Stadelbeeren Bfund 15 Bfg. hat abzu-

Usingen i. T.

30000000000000000

An: und Abfuhr der Stückgüter in Gravenwiesbach.

Die bahnamtliche Une und Abfuhr ber Gil- und Frachifiudguter wird wegen ju geringer Beteiligung vom 1. Juli 1914 ab eingestellt. Die Empfanger werben foweit fie nicht auf bie Benachrichtigung fchriftlich verzichten, ober nicht eine andere Art ber Benachrichtigung vereinbart murbe, vom Gingang ber Guter burch bie Boft benachrichtigt.

Limburg, ben 22. Juni 1914. Rgl. Gijenbahn-Bertehrsamt.

infolge eines außerft gunftigen, billigen Gintaufs bin ich in ber Lage einen Boften

Waschgarnituren, Schusseln, Teller, gr. Fleischplatten, Blumentöpfe und Kasten (weiß und bunt)

und anderes mehr gu enorm billigen Breifen abzugeben. Außerbem bringe ich mein großes Lager in

Glas und Porzellan, Einkochapparaten und Gläsern. (Frauenfiolg und Ruchenfee),

Gelee und Honiggläsern, Einlegtöpfen u.Ständern

in empfehlenbe Grinnerung. Täglich frifch:

Kirschen und Erdbeeren.

Bei größeren Quantums jum Ginmachen (um frifche Bare liefern gu fonnen) erbitte vorherige Beftellung.

Peter Bermbach.

Schützenverein Anspach.

Bon Sonntag, den 28. Juni an be-

Fortfetung bes Preisichießens auf ben Schiefftanben in ber Gaftwirticaft Röhrig. Es labet freundlichft ein

Der Borftand. NB. Die bochfie Ringgabl ift bis jest 34.

Zum Einmachen stachelbeeren gu verfaufen. Raberes im Rreisblatt-Berlag.

Ausschreiben.

Bweds Anlegung ber Ranalifation und Bafferleitung burch bie Schillerftraße haben wir bie Aus. führung ber bagu erforberlichen Erbarbeiten, bie Lieferung ber notwendigen Ranalifations: und Bafferleitungerohre nebft Bubehor gu vergeben.

Angebotsformulare find von une ju beziehen. Die Angebote find verschloffen bis gum 6. 11. Mts., vormittags 11 Uhr an uns einzureichen. Ufingen, ben 22. Juni 1914.

Der Magiftrat. Shüring.

Cher-Verfteigerung.



Mittwoch, den 1. Juli D. 38., mittage 1 Uhr wirb ein entbehrlich ge= wordener, gut ge= nahrter Gemeinde=

Gber auf ber Bürgermeifterei verfteigert. Laubad), ben 24. Juni 1914.

Der Bürgermeifter. Maurer.

Begen auszuführenden Dampfmalgarbeiten auf bem Beiltal-Unipader Biginalmen ift berfelbe vom 27. b. Dits. bis einschließlich 3. Juli b. 38. für ben Fuhrverfehr



gesperrt.



Leterer ift über Brombach-Rob am Berg etc

Unipad, ben 25. Juni 1914. Die Polizeiverwaltung. Jäger.

Freiwillige Feuerwehr.



Samstag, ben 27. Juni,

abende 71/2 Uhr findet Feuerwehrprobe

auf bem Martiplat in ber Reuflabt flatt und haben bagu famtliche Mann-Schaften ber Behr gu ericheinen.

Daran anschließend follen bie um. geanberten neuen Satungen ben Ditgliebern befannt gegeben werben.

Für den Borftanb ber Freimilligen Feuerwehr Steinmet.

Diejenigen Damen und Herren,

welche gesonnen sind, an einem Zuschneidekurs sus für Damenschneiderei teil zu nehmen, werden ersucht bis zum 15. Juli sich bei dem Unterzeichneten zu melben. Bei genügender Besteiligung wird ber Kursus abgehalten. Der Kursus soll 10 Toos benern. foll 10 Tage bauern. Das honorar foll 30 Mt. 23. Rug, Borfitenber.

Extra billiges Angebot!

Moderne Damen-Blusen

in Batist und Voile 225, 275, 325, 375,

Moderne Damen-Kragen

Untertaillen zu allen Preisen von 75 Pfg. an.

Em. Hirsch.

Bauverein Usingen.

In ber Berfammlung vom 23. b. Dis. murbe die Gründung eines gemeint Baubereins für Ufingen befchloffen. Durch Ginzeichnung in eine Lifte erflarien 60 der Berfammlung fich bereit, als Mitglieder in ben ju grundenden Berein einzutreten. Um benen, bie nicht an der Bersammlung teilnahmen, Gelegenheit zu geben, ihre Bereitwilligfeit tritt in ben Bauverein tund ju geben, wird in ben nachsten Tagen eine Lifte zur Ginzel umgetragen werden; wir bitten um möglichft zahlreiche Unterschriften. In einer bemnacht to

3m Auftrag ber Rommiffion: Beibe

Sonntag, den 28. Juni

beginnt mein grosser

Trotzdem ich meine Waren bisher schon weit unter Preis verkaufte, habe ich um rasch damit zu räumen die Preise vieler Artikel weiterhin bedeutend ermässigt, so dass die Benutzung meines Ausverkaufs von grösstem Vorteil ist.

Mein Manufakturwarenlager befindet sich in meinem Möbellager, Eingang Dreihäusergasse



J. Lilienstein · Usingen

Turnverein Hausen-Arnsbach. Fahnenweih-Fest

verbunden mit ber

Gauturnfahrt des feldberg-Ganes und mit

Wetturnen für Bereinsriegen und 3öglinge

am 27., 28. und 29. Juni 1914.

Programm. Samstag, den 27. Juni. Nachmittags 5 Uhr : Bedachtnisfeier.

Abends 8 Uhr: Fadelgug. Nach Antunft auf bem Festplate Rommers, Begrugungelieb, Anfprachen, Turnerifche Aufführungen.

Sonntag, den 28. Juni.

Morgens 6 Uhr: Bedruf. Morgens 8 Uhr: Empfang ber Preisturner. Morgens 9 Uhr: Beginn bes Preisturnens. Bon 11 Uhr ab : Empfang ber auswärtigen Bereine. Mittags 2 Uhr: Aufftellung bes Feftzuges. Bug nach bem Teftplat.

Begrugunglieb, Anfprache. Ueber-Dortfelbft: reidung ber Fahne burch bie Festjungfrauen. Beihe ber Fabne.

Auf bem Festplate: Turnen bet Bereinsriegen. Zang und Bolfsbelnftigung.

Abends 7 Uhr: Preisverteilung.

Montag, den 29. Juni.

Morgens 9 Uhr: Frühichoppen. Mittags 2 Uhr: Feftzug nach bim Feftplat. Dortselbst: Tanz, Unterhaltungsspiele für die Schulkinder, Schauturnen usw.
Sintrit 30 Bfg.

Es labet freundlichft ein

Der Borftand.

Turngemeinde Using

Bu ber am Conntag, ben 28. Saufen fiatifindenden Gauturnfahrt bet Saues verbunden mit Fahnenweihe bet Haufen-Arnsbach treffen fich bie Die Turngemeirbe um 1.45 Uhr am Abfahrt 2.06 Uhr.

Das Böglingswetturnen beginnt 9 Ille Abfahit ! auf bem Feftplat in Saufen. turner um 8.06 Uhr.

Um recht gabireiches Gifdeinen wir gebeten.

ein vorzügliches Sautpflegemille Frifier · Kamme, Schwamme, burften, Tajdenfpiegel, Toilett Parfums

empfiehlt

Carl He 1 Protot

PS (2 Co In verkante

(1 Cylinber), 1 Motorrad (1 Cylinder)

Meilmin Friedr. Wern, medanifde Berfil

Bedeutenbe Räufer bie jest wieber befannten 88-Big. Tage ber Firma Rahn, Frankfurt a. M., Reinedfrast Modes, Boll- und Beißwaren, find aufgestapelt, sobaß es nicht schwer fall, ge gu treffen. Miles von bei ber febre ber gu treffen. ber Martihalle). Enorme Mengen ju treffen. Alles nabere ift aus bet fichtlich, welche unferer heutigen Rummt



Sierzu eine Beilage Sonntage und

Bochenblatt Ro. 26.

Beilage zu Ne 76 des "Ufinger Kreisblatts".

Samstag, den 27. Juni 1914.

Tagesgeschichte.

Brunsbuttel, 23. Juni. In feiner Dr. Grober mahrend bes Regattabiners an Bord Dampfyacht "Biltoria Luife" hob ber Raifer allgemeine Bebeutung bes Sports hervor und bann auf bie Erfolge ber bentichen Schiffsichnit zu fprechen, beren Entwicklung und friedritt nur möglich gewesen sein langen enstellen, die bem beutschen Bolt nach auftriegerifchen Jahren beschieben maren. neue Dacht unter bes Raifers Flagge fei geder Raufmann, ber Bankier und ber Reeber then, um sich zu entwickeln. Dann fuhr ber in fort: "Ich glaube wohl im Sinne aller Detsammelten Herren zu sprechen, wenn ich famburg-Amerika-Linie, bei ber wir heute etum auf biesem schönen altbewährten Schiffe find, noch einen besonderen Dank ausgl find, noch einen besonderen Dant und für ben Tag, ben sie uns neulich beschert hat. als ein Erzeugnis langer Friedenszeit lief biesem Tag ber "Bismard" vom Stapel, Rößte Schiff, bas augenblicklich auf bem Steinlichkeit ber Tageskämpfe verschwanden, Meinlichteit ber Tagestämpfe verschwanden, bergen ichlugen höher und gebachten ber Beit und ber Manner, die in ihr wirften, Roben Raifers und feines eifernen Ratgebers. anfrige ift, bafür ju forgen, baß bas, mas bertommen ift, von uns weiter verwaltet t, und baß wir, wie wir in unferen einzelnen und baß wir, wie wir in unseren Sportverangen und wie wir ver angeten und unfere Kräfte zusammennehmen antpannen, um bas Biel zu erreichen, bas im großen für bas Baterland tun. Wir th in ber Lage fein, eins ber besten Worte, abet eiferne Kanzler je geprägt, tätig auf uns abettragen und auszuführen. So heißt, wir so leben und so handeln, daß wir allezeit iagen können: Wir Deutschen fürchten und sonft absolut nichts und niemand auf

Riel, 24. Juni. Der Raifer empfing an Bord ben englischen Abmiral und bie manbanten ber englischen Schiffe gur Melbung. melbete fich Kontreadmiral v. Rebeurdann auf bas Linienschiff "Raiser", wo er manicaft besichtigte und sich einige Zeit im benaum aufhielt, besuchte bann ben "Rönig und machte bem Abmiral Scheer, bem

Flottenchef und bem Staatsfefretar v. Tirpit auf ben Flaggenfchiffen Befuche. Enblich befuchte ber Raifer ben Bergog von Arenberg auf ber 3acht "Mar", bem fruberen "Meteor". Bur Abendiafel an Bord ber "Sobengollern" mar eine größere Ungahl von Gaften gelaben.

- Aus San Francisco, 24. Juni, wird gemelbet: "Der beutsche Ronful erhielt bie Rach. richt, baß ber Raifer einen Siegesbecher für bie Bettfahrten ber Sonberflaffenjachten gelegentlich ber Panama Pacific-Ausstellung gestiftet habe.

- Bab Bilbungen, 25. Juni. Berjog Georg II. von Sachfen : Meiningen ift heute Racht 2.25 Uhr bier geftorben.

Bermifchte Radrichten.

Ruffelsheim, 23. Juni. fdwierige Lebensrettung führte am Sonntag ber hiefige Ginwohner Phil. Harbt am Main aus. Bei einem Spaziergang auf bem Maindamm fah er, wie ein am Ufer des hoch gefdwollenen Fluffes fpielender Anabe von feche Jahren in ben tiefen Strom fturgte und von ben Bellen fortgeriffen wurbe. Sarbt fprang fogleich in voller Rleidung in ben Strom und erfaßte ben Anaben. Unter großer Dube gelang es ibm, bas Rind und fich fo lange über Baffer gu halten, bis andere am Ufer vorübergebenbe Leute einen Rahn losmachten und beibe ans Ufer brachten.

- Maing, 25. Juni. Der Raifer wird am Freitag, ben 21. Auguft, in hergebrachter Beife bie große Truppenidau bes 18. Armeeforps auf bem Großen Sande abhalten, und gwar wird bie Truppenicau eine ber größten werben, die in Maing ftattgefunden haben. Boraussichtlich werben an ber Truppenfchau teils nehmen : ber Stab ber 21. Divifion (Frantfurt a. M.), die Infanteriebrigade, das Füfilier-Regiment Nr. 80 (Biesbaben), das Inf.-Reg. Nr. 81 (Frankfurt), der Stab der 25 Division, der Stab ber 49. Inf.-Brigabe, das Inf.-Regt. Nr. 115 (Darmfladt), das Inf.-Regt. Nr. 116 (Gießen), ber Stab ber 50. Inf.-Brigade, das Inf.-Regt. Nr. 117, das Inf.-Regt. Nr. 118 (Worms), ber Stab ber 21. Rav.-Brigade, bas Drag.-Regt. Rr. 6, bas Manen-Regt. Rr. 6 (Hanau), ber Stab ber 21. Felbart .- Regt. (Branbenb.) Rr. 3 und 2. Bionier-Inspektion, das Kommando des 18. Armeekorps (Frankfurt), das Pionier-Bat. Nr. 21 und 25, sowie das 2. Bataillon des Fußart.=Regt. Nr. 118.

- Micaffenburg, 24. Juni. Bei ber

beute erfolgten Eröffnung ber eingelaufenen 20 Angebote für Loos 2 ber Maintanalifation (Safen. bau und Regulierung bes linten Mainufers) legte bie Firma Rußberger und Helb-Nürnberg mit 3 322 322 Mark bas höchste, die Firma Karl Rothenbächer Aschaffenburg mit 2 014 173 Mark bas niedrigste Gebot ein. Die Differenz zwischen ben beiben Angeboten beträgt 1 308 149 Mart. Der Buichlog erfolgt nach Brufung ber Angebote.

- Schlit, 24. Juni. Gin Unfall ereignete fich geftern im benachbarten Dorfe Qued. Der Landwirt Schmibt fuhr nebft feinem Bater in ben Walb, um einen Wagen Solz zu holen. Man nahm das fünfjährige Sohnchen bes Schmidt mit. Auf bem Rudwege feste man bas Rind auf ben Bagen. Der etwas hinterher gebende Bater bes Rindes fand es tot im Bege; es war heruntergefallen und überfahren worben, ohne baß es ber Großvater als Lenter bes Bagens gemertt

- Sofheim, 25. Juni. Geftern fand in ber Mordangelegenheit bier ein Termin mit Ortsbesichtigung burch die Staatsanwaltschaft ftatt. Florich hatte man nicht vorgeführt, boch vermutete mohl bie Ginwohnerschaft beffen Erfceinen und es war wieder eine große Menfchen-menge vor bem Badichen Anwefen gufammengeftrömt. Die fehr begreifliche Erregung und Erbitterung ber Leute über ben ruchlofen Morbbrenner ift noch berart, baß feine Anwesenheit am Tatort mahricheinlich aufs neue Bornesauftritte wie nach Flörsche Berhaftung ausgeloft haben wurbe.

— Röln, 25. Juni. Seit einiger Beit schweben Berhandlungen über bie Berlegung bes Ruraffierregiments Rr. 8 von Roln-Deug. Bie nun verlautet, ift bie Enticheibung babin getroffen worben, bag bas Regiment nach Duren verlegt wirb, fobalb bie bortigen Rafernements fertig geftellt find.

— Bodum, 25. Juni. In bem Gruben-betrieb ber Beche "Bluto" Schacht Thies (Gelfenfirchener Bergwertsgefellichaft) brach in ber geftrigen Nachmittagsichicht bas Sangenbe in einer Aus-behnung von etwa 70 Metern, wobei brei an ber Unfallfielle arbeitenbe Bergleute verfcuttet wurden. Ueber bas Schidfal ber Berichutteten ift man noch im Ungewiffen. An ber Aufbewältigung ber Bruchftelle wird feit geftern ununter-brochen gearbeitet. Die hoffnung, die Berfcutteten ju bergen, ift gering.

- Spener, 25. Juni. Bei Bontonierungs. übungen fließ ein mit brei Golbaten bes erften bayerifden Manenregiments befegter Rachen auf

Must dich nie nach andern Leuten richten, seh' nur dreist den selbstgewählten Pfad; tinem Selfer darfst du dich verpslichten, ignem Willen folge, eignem Rat!

Joogmann. Der Bauer vom Wald.

Rovelle von Anton v. Berfall.

(Rachbrud berboten).

Denn, in Gott's Ram'n, fo habt's bit und tragt's mitanand'r."

ft find tragt's mitanano r. Ein Baum then mit bumpfem Rrad ju Boben.

Datt's bie Ehrenfalven für ben neuen Bauer Balb? Belt, da fcauft! Paßt bir nur und do is fo. Dem Matthes is 's Geld ale a lee's Schlag, und er hat's Borrecht, ber Dof auf b' Roel. 3a fcau, mit lan 's jeber fei', aber Ferl ohne Bald, Sauer bom Balb, bas braucht beiß'n."

allo war's wirfli jo? Der verlegene Buriche and plötlich und verwegen blitten bie gugen auf. "3 foll amal ben Nam' 3, ber arme Berl?

amol, glei follft ihn führ'n," erflarte Du übernimmft bie gange Sach."

Du ilbernimmft bie gange bir, baß i bann, Bauer, bann fomor' i bir, baß i bann, Bauer, bann fomor beig'n, | will, bie i 's wirkli bin; net grad heiß'n, |

fein will i ber Bauer vom Bald. Und ba unt'" - er beutete auf ben Boben - mart' ja icon lang wied'r a and'rer Balb, und ben bol' i fiir ber Rost ihre Buab'n."

Johannes horte jum zweitenmale bie Brophegeinng, und jum zweitenmal erfaßte ihn etwas wie Sham fiber feine Schwäche, die ihn das Reld fo raid raumen ließ.

Best fand ber junge Menich wirflich ale ber Bote einer neuen Beit bor ihm, in die einzugreifen er nicht mehr bie Rraft fühlte.

Er brudte Gerl nur tiefbewegt bie Band.

"Best tommt's jur Mu.tt'r und verlangt's ihr'n Seg'n. Sie wird'n euch net wehr'n."

Gerl mußte mitgeben, wie er mar, im Arbeite.

Johannes folgte auf einige Schritte Entfernung bem Baare. Bor feinen Augen woben fich feltjame Rufunftebilber, ju welchen bas Rreifchen ber 6 ber Rlang ber Merte, bas Rrachen ber fturgenben Baume einen ftimmungevollen Afford bilbete.

Der Bieb mar beendet. 218 Johannes bie Reft. fumme von hunderttaufend Dart in barem Belbe ausbezahlt betam, mar er wie vermanbelt. Er weigerte fich erft enticieden, bas Beld bem Berrn Bolent jur Unlage ju liberlaffen. Er hatte es am liebften bei fich behalten in feiner nachften Rabe. Es mar ja fein Bold, fein ganger Balb, ben er jest in eine Rifte fperren und unter fein

Bett ftellen tonnte.

Bolent mußte ihn erft baran erinnern, bag er bas Gelb bereits idriftlich feinem Sohne ale Beirategut abgetreten habe, mabrend die erften

fünfzigtaufend fein unbeftrittenes Gigentum feien. 3ohannes mußte nachgeben; aber von biefem Augenblid an war fein Entidluß gefaßt, feinem Sohne in die Stadt gu folgen. Er wollte es wenigstens mit anfeben, mas ba brinnen in ber Stadt mit feinem gu Golbe gewordenen Balbe geichah. Alle Bureden und Bitten Roels, alle bie verlodenden Berfpredungen, welche findliche Liebe eingaben, tonnten bagegen nicht auffommen.

Das Gelb, bas er einmal in ber Dand gehabt, jog ihn magnetijch an, er muße ihm folgen.

Die Dochzeit Rosle, die Uebergabe bes Sofes an Gerl mar ber Abidlug.

Gie murbe gang im fitillen gefeiert, wie man inem Erquerjahr ju tim pflegt

Am anderen Tag begann icon ber Umgug bes Bauern in Die Stabt. In einer Boche follte bort bie Trauung bes Matthes mit Banba Bolent ftattfinden.

Bohannes hatte eine fieberhafte Baft ergriffen. Er wollte gu feinem Belbe, bas in Boleng' Banben mar.

Der Boden unter feinen Fugen gehörte nicht mehr ihm, fein Studden Boben. Das mar ein unerträgliches Befühl; und boch hatte er ibn nicht mehr gurudgenommen, fo brangte es ihn nach bem

babifder Seite infolge ber ftarten Strömung gegen einen Bonton. Der Rachen flurgte um und alle brei Infaffen fielen ins Baffer. Bahrenb es sweien gelang, fich burch Schwimmen gu retten, ertrant ber britte, ber Ulan Ripper aus Bam-berg, ber bes Schwimmens untunbig mar. Rettungsversuche zweier Offiziere, Die fofort ins 2Baffer fprangen, blieben erfolglos.

- Aus Oberichleften, 22. Juni. Gine Berhaftung 850 Meter unter ber Erbe fand biefer Tage in einer Roblengrube bei Rattowit ftatt. Es handelt fich ber "Rattowiter Beitung" gufolge um eine Falfcmungerbanbe, bie eine Menge falfches Gelb in Umlauf feste und in ber Daste ehrfamer Bergleute auftrat. Die Rattowiger Rriminalpolizei hatte ausfindig gemacht, daß bie Falfd-munger in ber Eminenggrube beschäftigt waren. Babrenb ber Rachtschicht fuhren zwei als Grubenarbeiter vertleibete Rriminalbeamte unter Führung eines Steigers in bie Grube ein, fuchten bie einzelnen Stollen ab und verhafteten 3 ber Tater.

- Machen, 23. Juni. Aus ber Gifel tommen lebhafte Rlagen über Bermuftungen, Die bas in diefem Jahre anscheinenb ungewöhnlich gabireiche Schmargwilb in ben Saatfelbern, befonders Rartoffelfelbern anrichtet. Im Rreife Schleiben, fo 3. B. in ber Gegend um Bollfeifen, wagen fich die Schwarzfittel felbft bis in bie nachfte Rabe ber Dorfer.

litchen

werschwinden beim täglichen Gebrouch der echten

Steckenpferd-Teerschwefel-Seife

Apotheker Dr. Lötze.

Martiberichte.

Partiberichte.
Fruchtpreise am Markt zu Frankfurt a. M. Montag, ben 22. Juni. Per 100 Kilogramm gute marktfähige Ware: Weizen, hiesiger 21.75—22.00 Mk., Roggen, hiesiger 18.00—18.25 Mk., Hagen, hiesiger 18.25—19.50 Mk.— Kartosseln, in Waggonladung 6.50—7.00 Mk., im Detailverkauf 7.50—8.00 Mk. per 100 Kilogramm. Heimarkt zu Franksurt a. M. am 22. Juni. Zum Berkaufe standen: 612 Ochsen 70 Bullen, 803 Färsen und Kühe, 448 Kälber, 108 Schafe und Hämmel, 2326 Schweine. Bezahlt wurde für 100 Pfund (Lebendgewicht): Ochsen, 1. Qual. 45—45 Mk., Bullen, 1. Qual. 45—45 Mk., 2. Qual. 39—42 Mk., Färsen und Kühe (Stiere und Kinder) 1. Qual. 42—46 Mk., 2. Qual. 38—42 Mk. Bezahlt wurde für 1 Ksund (Lebendgewicht): Kälber 1. Qual. 60—64 Ksg. 2. Qual. 53—56 Ksg. Schafe, 1. Qual. 42—43 Ksg. Schweine, 1. Qual. 46—48 Ksg., 2. Qual. 45—47 Ksg.



Pressen

zur Wein- u. Obstweinbereitung mit Herkules-Druckwerk. Eisen- oder Eichenholzbiet.

Hydraulische Pressen für Grossbetrieb mit 1 oder 2 ausfahr-

Obst- und Traubenmühlen. Fahrbare Mostereien.

Ph. Mayfarth & Co.,

Landwirte!!



Rauft transportable Hausbacköfen II. Fleischräucher nur bei ber erften und größten Spezial = Fabrit Deutschlands

Anton Weber, Riederbreifig i. Rhld. beren Fabritate als bie beften und billigften befannt Reuefte Preislifte gratis. Biele Beugniffe über 10.jahrigen Gebrauch.

Ueber 40 000 Suid geliefert.

Herrn J. P. Zahn, Ober-Ingelheim.

Rach bem eiften Ginreiben mit Ihrer Beilfalbe ließen meine Schmerzen fofort nach, bas Befdmulft fiel nach einigen Tagen, barauf verzog fich ber Schmerz ins linte Bein und zwar fo, baß ich nicht auftreten fonnte. Rach einigen Ginreibungen mar auch biefer Schmers fort, fo bag ich wieber geben tonnte. Gin fold gutes Mittel, bas fo ichnell hilft, habe ich bei affen meinen vielen Unwenbungen noch nicht gefunden und fage Ihnen beften Dant.

Frang Schneider,

Maler u. Ladierer, Darmftabt, Beffungerfir. 171/2

Bahns Seilfalbe ift in ben Apotheten, mo nicht, bireft von 3. 3ahn Dber-Ingelheim ju beziehen, bie Dofe ju 1.20 und 1.75 Dit. Broben gratis und franto.

Heinr. Wilh.

Frankfurt a. M. — Gegründet 1730 Teespezialmischung Mk. 2.50, 3, 4, 5 P Verkaufsstelle in Usingeni Amtsapotheke von Dr. A. Lætze



bewirken sehr viele Eier — prächtige Kücken seit 50 Jahren!

Sle bestehen aus garantiert reinem Fleisch und Weizenmehl — nicht aus gewürzten Abfällen wie die nur schein-bar billigen Futtermittel.

Man verlange stets Spratt's Geflügel-Kückenfutter u. Hundekuchen bei:

Georg Peter.

Schön möbl. Zimmel Bu vermieten. Seinrich Born, Rrenggaff



neuen, von Bolent jo verlodend gefdilberten Banbe, in welchem die Goldftude machjen, wie ba unten bie Tannen und Sichten.

Die hunderttaufend Dart mußten wieber ber, Die er fich hatte abidmagen laffen, eher wollte er nicht ruben.

Gin förmlicher Stabtefrühling mar angebrochen im beutiden Reiche, und M. war bie üppigfte Blitte barin, gerabezu von tropischem Bachstum. Dem alten ehrwürdigen Refte mit seinen engen, finfteren Baffen und hochgiebeligen Baufern muchjen madtige Blugel, welche bas fleine, urfprungliche Rörperden ju einem uniceinbaren, buntlen Buntte Bufammenfdrumpfen ließen.

Gin ganges Berr von Berfleuten mar jugereift, ba bie einheimifchen Rrafte langft nicht mehr genugten. Taufend fleißige Banbe regten fich, magrend Die Bahnglige bas riefige Material aus aller Berren Länder herbeiführten.

Aber die fleißigen Banbe taten es nicht allein, fie mußten erft in Bewegung gefett werben, und ihr großer Motor mar bas Rapital, bas aus bem gangen Lande beuteluftern fich beranmatgte, und mit dem Rapital tam ein zweites Beer fühner Unternehmer, toller Bagehalfe und Blanefdmieber, mahre Gelbherren ber Spetulation, große Begbereiter, raftlofe Pfabfinber.

Das mar gang gut. Das brachte leben, Bewegung, taufenbfaltige Anregung; aber ber Eroft

war bebentlich, welcher biefer Urmee folgte, gu-fammengewurfeltes Bolt aller Urt, wie es eben gu jeber Beit ber Blud großer Armeen mar, Beuteluftige, welche auf jeben Abfall hafden aus ben Banben ber Regularen, und im allgemeinen Sieges. taumel tüchtig branbicaten, Marodeure ber ichlimmften Art aus allen Gefellicafteichichten, Bluderitter, bie herab jum gewöhnlichen Bauner.

Rleine Banten, Agenturen bilbeten gleichwie die Bohrmurmer in gemiffen Dolgarten ungahlige, bichtvericungene Ranale, in melde ber ftrogenbe Soft abgelettet ober nur auf großen Ummegen, gehorig verdunnt, in bie pande bes Bolles tam.

30, einige berfelben verftanden es, fich raft einen Daupitanal ju bohren und fich auf biefe Beife bas Anfehen von Regularen ju geben.

Da war vor allem bas Baus Bolent, bas einen phanomenalen Auffdwung nahm, jum großen Berbruß ber alten Firmen. Man tonnte teinerlei Befdaft machen, teinen Grund erwerben, ohne baß in irgend einer Beife ber Rame babei jum Boricein tam.

Man mußte gwar von ber Beirat ber Tochter bes Inhabers mit einem reichen Bauernfohn, beffen But er porteilhaft ausgeschlachtet haben follte, und zweifelte nicht baran, baß er mit biefem Gelbe arbeitete; aber mas bebeutete fo eine Summe in bem Spiel um Dillionen, welches ringeum tobte?

Dabei machte er ein Saus, welches bie feglenbe Bornehmheit durch aufdringlichen Lugus erfette.

Die junge Frau Altinger, feine Tochter, die honneurs, mahrend ihr Gatte fic mit glaublichem Geschied in die neue Rolle fügte mit einem Gattente in die neue Rolle fügte mit einem Gefpann baber fuhr, bas jedem Rone

Diefes mar auch ein haratteriftifdes Beiden Beit. Es war endgültig vorbei mit ber Glubeit ber Stante. der Stände. Der lette, gahefte, ber 3ahrbund hindurch allen Unfturmen getrobt, ber Bauernit begann auch bereits feine getrobt, ber Bauernit begann auch bereits feine ftarre Form gu fpritte Auch er hatte fich überlebt, mar gur Mumit worden, an deren feltsamen Bugen und vermobil Lappen man fich höchftens noch jur Belt is Sommerfrifde ergöste.

Das "Balais" des herrn Bolent, wie eb ber nachften Umgebung der Reubau mit feiner g bringlichen Stuccatur und feinem überladenen inmitt tale genannt wurde, lag gewiffermaßen ber feiner Schöpfungen, bas heißt inmitten geihen Beubauten gahligen Reubauten, beren monotone Reihe in das Endlose nach allen Seiten zu behnen folien

Bu ebener Erbe waren die Gefchaftel Bolent & Altinger frand über ber Elli, nichte. Es mare auf i nichte. Es mare auch fcmer gemejen, eines feitigen Betrieb, ber fich hier vollzog, eines

Ein Portier im langen, grauen Rode mit fibrid Anöpfen wies ben Runben ben Beg nach bei fdiedenen Abteifungen ichiedenen Abteilungen; nach ber Bant, Bange Agentur für Grunderwerb, Austunfteburent



in großer Muswahl ftets auf Lager. Alle Sorten

Marben, Lacke, Pinsel, er, Carbolineum etc. Th. Renfch, Ufingen.



^{Gratis-}Arbeits-Anleitungen

Leandauer, Mylords, Halbverded gehnbarem Bod, Breats, Jagdwagen, geigätswagen aller Art, mit Feber Stud, preiswurbig gu vertaufen.

Grauer, Bagenbauer, Butzback



schont die zartesten Ge-webe, liefert blütenweisse Wasche. Ueberall erhältl.



onner Kraftzucker 9. Maass, welcher in Platten für 30 Big. sowie in Baketen Bonbons für 25 pig. flete vorrätig ift in Colonialwarenhandlungen, durch Blatat fenntlich.

Bejug für ben Kreis Ufingen bei Det er Bermbach, Usingen.

Obergaffe 6. — Telefon Nr. 1. einzelne Teile zu kaufen find.



Gebrüder Lutz, A.-G. in Darmstadt, 29

Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

Telefon Nr. 407.

Telegr.-Adr.: Gebrüder Lutz Darmstadt.

Bauen als Spezialität:

und Heissdampf - Lokomobilen für Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie.

Moderne Dampfdreschsätze



von bewährter Dauerhaftigkeit und vorzüglichster Ausführung, unübertroffen in Bezug auf Ausdrusch, Ausschüttelung, Reinigung und Sortierung, sowie grösste Wirtschaftlichkeit. Selbstbinderstrohpressen, Spreubläser, Sackheber, Reserveteile, Reparaturen.

Völlig neubearbeitet erscheint in vierter Auflage:

Unter Mitarbeit hervorragender Zoologen herausgegeben von

Professor Dr. Otto zur Strassen

Mit etwa 2000 Abbildungen im Text und auf mehr als 500 Tafeln in Farbendruck, Agung und Holzschnitt sowie 13 Karten

13 Bände in Halbleder gebunden zu je 12 Mark

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

Cüchtiges Dienstmädchen

für Sausarbeit nach Somburg gefucht. Raberes im Rreisblatt=Berlag.

Der obere und untere Stod meines Haufes mit je 1 Stud Garten find ab 1. Oftober anderweit gu vermieten.

Bilhelm Grandpierre.

Plakat-Fahrplan

Breis 10 Pfg.

R. Wagner's Buchdruderei. porratig in



oder deren Agenten.

für Damen und Berren!

Briefpapier und Karten

mit Namen oder Monogramm in Buchdruck und in Prägung.

AW

Größte Huswahl in den neuesten Mustern, Ceinen, farbig und weiß, Altdeutsch, Elfenbein, Bankpost, Billet, Diplomat u. s. w. Die Umschläge mit Seidenpapier gefüttert.

R. Wagner's Buchdruckerei Usingen. - Telephon Dr. 21.

Ortsprospekt Usingen.

Beschreibung der Stadt mit 14 Abbildungen und Geschäftsanzeigen, enhältlich bei hiesigen Buchhandlungen. Preis 20 Pfg.

Reinsten reinen lienenhonig 🎇

(von Karl Kötter, Malkmühle)

gu haben bei

Carl Heller,

Infolge vorgeschrittener Saison

gewähre auf:

Knaben - Wasch - Blusen Knaben-Wasch-Anzüge Blave Wasch-Cheviot-Hosen Blaue Wasch-Leinen-Hosen

Musseline : :

Wollmusseline Satins : : : :

Crepons, Frotte

In welf und modernen Farben

Stickereikleider Fertige Kinderkleidchen Russenkittel

einen Rabatt von 20%

Em. Hirsch.

Nassauische Landesbank Wiesbaden

Bir legen einen Teilbetrag von nom. 5000000 Mk.

ber neu auszugebenben 40/o Schulbverichreibungen ber Naffauischen Landesbant "26. Ausgabe" zum Vorzugskurse von 98,40%

(Börsenfurs 99%) in der Zeit vom 18. Juni bis 11. Juli 1914

einschließlich jur öffentlichen Beidnung auf. Die Anleibe ift unfundbar bis 1. April 1923. Binetermin: 1. April und 1. Oftober. Die Stude fonnen fofort bezogen werben.

Beidnungen tonnen erfolgen : Bei ber Sauptfaffe ber Raffauifden Landesbant in Biesbaren, bei famtlichen Landesbantfiellen und ben Sammelftellen ber Rauffauifden Spartaffe;

ferner bei ben meiften Banten und Bantiers. Die naheren Beidnungsbedingungen find bafelbit erhältlich.

Die Schuldverichreibungen ber Raffauifden Landes. bant find

mündelsicher, sie werden vom Bezirksverband Regierungsbezirks Wiesbaden garantiert.

Biesbaden, ben 12. Juni 1914. Direktion der Nassauischen Landesbank.

<u>නිප්පත්ත්ත්ත්ත්ත්ත්ත්ත්ත්ත්</u>

Als Reiseandenken

empfehle

Ansichtsbilder von Usingen, Briefbeschwerer, Schreibzeuge, Schmuckkästchen etc. etc.

Ansiehts- und Künstlerpostkarten stets in reichster Auswahl am

Louis Schmidt,

Buchhandlung und Buchbinderei.

Deckarsulmer

in Ausführung und Leistung unübertroffen.



Vertreter: Heinrich Paul, Usingen.

bes Rreises Ufingen werben zu einer am Sonn= tag, den 5. Juli d. 38., mittags 2 Uhr, im Gasthaus "Sonne" zu Ufingen stattfindenben

Versammlung

biermit eingelaben.

Befprechung über Stellungnahme gegen bas neue Baffer. und Fifdereigefes.

Die Mühlenbefiger werben in ihrem eigenen Intereffe um vollzähliges Ericheinen erfucht.

Die Berren Bürgermeifter werben gebeten, Die Dublenbefiger ihrer Gemeinden auf Diefe Befanntmachung besonders hinzuweisen.

3. 21.: Will, Rob a. b. Weil.

Th. Reusch, Holzhandlung in Usingen.

Lager in sämtlichen Hölzern für Bau= u. Möbelschreinerei

fowie auch

Lager in Rehlleiften, Bier= leisten, Gesimsen 2c.

西西西西西西西西西

Telefon 317.

:::: Shampooing ::::

Grosse getrennte Räume. Haarbehandlung nach bewährter

Karl Kesselschläger, Hoffriseur.

Spezial-Geschäft feiner Haararbeiten. Bad Homburg, Louisenstr. 87.

Die Gefamternte meiner Grundflude (bezw. auch lettere felbst) ift wegen Aufgabe ber Land. wirtschaft freihandig zu verlaufen.
6. Buhlmann, Bigergaffe.

Bannerweihe

Radfahrervereins "Wanderlieb Cransberg

verbunden mit bem

1. Bundesfest 4 der Caunus- Metterauer

Radfahrervereinig

am 4., 5. und 6. Juli 1919

Fest-Ordnung

Samstag, den 4. Juli.

9 Uhr abends: Facelgug burch bie Other nach dem Festplat ; Tafelbft Rommen Sonntag, den 5. Juli.

6 Uhr: Bedruf. 61/2 Uhr: Abmarich gur Aufftellung gum Dauel 11 Uhr ab: Empfang ber auswärtigen 11 Uhr: Breisrichterfigung im Bereinslotal

wirtschaft Josef Rupp.

12 Uhr: Mittagstifc. 11/2 Uhr: Aufstellung des Festzuges. 2 Uhr: Abmarich des Festzuges burch bie ftraßen nach dem Festplag. Dortsells grüßung, Uebergabe bes Banners burd

Festjungfrauen; darauf Tang= und Bolfsbelnftigun 61/2 Uhr abends: Breisverteilung.

Montag, den 6. Juli.

10 Uhr : Frühichoppen und Rongert auf bem ge 2 Uhr: Aufftellung des Festzuges und gibt nach dem Festplat; daselbst

Ronzert und Tang

Gintritt 25 Big. - Rinder frei.

Es ladet freundlichft ein

Radfahrerverein "Wanderliebe Cransberg i. T.

Als gute

um Pferd und Rindvieh vor ben Gid zu ichugen, empfehle beftes ichwarzes

Franzosenöl und felbitbergeftelltes gelbes

Bremsenöl **

Dr. A. Lötze

wäscht von selbst

Henkel's Bleich-Soda

Kirhlice Anzeigen.

Gottesdienst in der ebangelischen Kirk
Sonntag, den 28. Juni 1914.
3. Sonntag nach Trinitatis.
Bormittags 10 Uhr.
Bredigt: Herr Defan Bohris.
Bredigt: Terr Defan Bohris. Rachmittags 1 Uhr: Kinbergottesbirdt. Lieber: Rr. 428, 1—2. Rr. 398 u. Rachmittags 2 Uhr.

Bredigt: Herr Pfarrer Schneiber. Bredigt-Text: Apostelgesch. 3, 1—8. Lieb: No. 233, 1—3 u. 6.

Amtswoche: Berr Pfarrer Schneiber

Gottesdienft in der tatholijchen Richt Bormittags 91/2 Uhr. — Rachmittags



Der rote Merkur.

Kriminalroman von A. Groner.

(Fortjehung.)

Gegen elf Uhr klingelte es. Frau Malten streute gerade bes str die Bögel. Eine elegante junge Dame stand an der bes Gartengitters.

Doktor Malten?" fragte auf sie zutretend alte Grau und öffnete die Tür.

junge Dame war febr rot im Beficht, als fie eifrig entthe Ange Dame war sehr rot im Gestaft, als sie eine Frau den Auffren Doktor will ich, sondern zu Frau den Ich glaube, ich bin schon bei ihr."
Ich bin Frau Walten."
Bollen Sie mich einen Augenblick eintreten lassen?"

Dewiß, liebes Fräulein. Womit kann ich dienen?"
Malten führte die Besucherin in eine gut bürgerliche Die gediegenen Möbel wiesen jamtlich ben besten Stil Beim Benfter zwitscherte ein Ranarienvogel zwischen Pflanzen, iche Spur, dafür aber war alles fehr behaglich.

lunge Dame machte fich feine Gedanten weiter darüber, le fühlte es sosort, als sie in die angenehm durchwärmte trat und gleich darauf Frau Malten gegenübersaß.

liebes womit kann ich dienen?" fragte diese. "Und wer sind

liebes Fraulein?"

Bieder vertiefte sich die Röte in dem frischen und vom Wind

den Gesichte ber jungen Dame, aber gewandt sagte sie: "Frau Malten, nehmen an, daß ich einem Wohltätigkeitsdebore."

Mehren Bohltätigkeits-

Deshalb tut mein Name nichts zur

Der bloße Name tut niemals etwas

Diefer Meinung find Gie? Und barasu zum Beispiel ein berühmter

dur der darf stolz auf solch einen barisch, der ihn berühmt gemacht hat. drüber zu reden find Gie wohl nicht gefommen?"

le lebhaft fort: "Wein Berein möchte dinnne in Hände legen, die es an wirkjagte die junge Dame. Dann name in Sände legen, die es an werteige Arme zu verteilen verstehen." Kelche Arme hält Ihr Berein einer kichtigung für wirklich würdig? Meiner und nach sollte someit dies eben mögng nach sollte, soweit dies eben mög-bon jedem Armen Kälte und Hunger Holten werden."

Bir werden."
Derien werden uns Ihrer Meinung gern berien. Bir wollten Sie bitten, dieses h erster Linie unter solche Frauen zu

the die Vinie unter solche Frauen zu "Die viel arbeiten müssen, sich nichts gönnen und vor allem schnappt. Ich glaube, sie allein gibt das Geld her."
"Um so schwerk" Sie Sie ist reizend." hot iconen fonnen."

Obei legte sie ein rotes Beutelchen, durch dessen Maschen

ditte legte sie ein rotes Beuteigen, die blitte, vor Frau Malten sin.
bonne ich zu diesem Bertrauen?" fragte sie.
bonne ich zu diesem Bertrauen?" fragte sie.
bonne etwas wie Begeisterung in den klaren Augen, die sich Malten richtsten, während die jungen Lippen sagten: han Malten richteten, mährend die jungen Lippen sagten: die Doktor Maltens Mutter!"

Doktor Maltens Mutter!" h bie Augen ber alten Frau schoffen Tranen, und unwill-

fürlich falteten fich ihre Sande. "Ja," sagte fie bewegt, "ich bin seine Mutter, und das ist mein Glud und mein Stolz, denn mein Uli ist ein guter, ein sehr guter Mensch. Ich wollte, es wüssten es alle und namentlich aber eine, wie gut er ist, trot der Kühle, die er zuweilen zur Schau trägt."
"Sine? Was wollen Sie damit sagen? Liebt Ihr Sohn — unglücklich?"

Weit vorgebeugt saß die Besucherin da und schaute der alten Fran ausmerksam in die Augen, und als diese nicht sogleich antswortete, seizte sie rasch hinzu: "Sie müssen nämlich wissen, ich bin Braut, da interessieren mich solche Sachen sehr."

Da antwortete die alte Fran. Sie tat es, indem sie sich erstellt und demit au nerklaßen aus Sach die Auservedung aus Erde

Da antwortete die alte Frau. Sie tat es, indem sie sich er-hob und damit zu verstehen gab, daß die Unterredung zu Ende sei. "Mein liebes Fräulein," sagte sie, "solche Geschichten erzählt man, selbst wenn man sie genau wüßte, nicht jedermann. Ent-schuldigen Sie mich jetzt — ich habe zu tun. Übrigens danke ich noch einmal für das Vertrauen, das Ihr Verein in mich setzt. Wohin soll ich die Mitteilung über die Verwendung des Geldes ichicken?"

"Oh, wir wollen gar nichts davon wiffen. Und, Frau Malten,

ich war taktlos — verzeihen Gie mir."

"Sie sind jung und lebhaft. Da braucht es keiner Berzeihung," entgegnete die alte Frau freundlicher und geleitete das junge Mädchen hinaus.

Dben ftand Dottor Malten am Fenfter und ichaute nachbenklich in die Beite. So pflegte er immer zu tun, wenn eine 3dee ihn ausschließlich beschäftigte.

Da hörte er unten die Tür gehen. Eine junge Dame lief durch den Borgarten. Natürlich wußte Malten nach dem ersten Blick, wer da so eilig davon-

lief. Er dachte zuerft, daß in der Billa Romana jemand feiner bedürfe, aber da hatte wohl ein Diener ihn geholt — und nicht vonetta. Bas hatte fie nur gewollt? Doktor Malten lief eilig gur Tür. D Simonetta.

Dort aber machte er plöslich halt und sagte laut: "Mir scheint, ich bin ein Esel!" Dann tat er aber doch die Tür auf und ging langsam

hinunter.

Muf dem Treppenabsat tam ihm ichon seine Mutter entgegen. "Dent dir," rief sie ihm zu, "soeben hat mir eine junge Dame, die sich nicht nennen wollte, im Namen ihres Bereins eine Menge Geld gebracht gur Unterftützung von Frauen, die viel arbeiten muffen und fich nichts gonnen und fich nicht ichonen fönnen."

"Nun," fagte Malten, der auf dem Treppenahiatz stehen blieb, "das ist ja sehr löblich von dem Berein."

"Beißt du was, Uli?"

"Was denn ?"

"Ich glaube, es stedt gar fein Berein dahinter."

"Nicht?"

"Die junge Dame hat fich einmal ver=

"Jedenfalls tennft du fie. Gie ift reizend."

"Ich tenne mindeftens ein paar Dutend reizender junger Damen."

"Brachtvolle Augen hat fie - braune."

"Ich werde fünftig auf folche besonders achten."

"Ja — und Braut ist sie."
"Ich kenne auch eine Menge Bräute."

"Alfo tannft du dir wirklich nicht denken, wer es war?"



Chriftoph Billibald v. Glud. (S. 104) Rach einem Gemalbe von 3. Dupleffis lithographiert von B. Rohrbach.

"Sm — hm."

"Sie schwärmt für dich."
"Da wirst du dich aber irren, Mutter."

gewiß schwärmt fie für "Ganz dich - natürlich, wie eine Braut halt noch für einen anderen Mann schwärs men barf. Gin liebes, herziges, reigendes Mädchen ift's!"

"Allfo fann ich wieder hinauf-

gehen?"

"Warum bift du denn heruntergefommen?"

"Ich - na, ich hab' halt reden hören und meinte, ich werde geholt.

Effen wir bald?" "Ich werde gleich in die Rüche

fchauen."

fein." Und der Reis foll recht fornig

Frau Malten ging in die Küche, ihr Sohn stieg wieder die Treppe

hinauf. Alls er die Tir feines Zimmers hinter fich geschloffen hatte, blieb er fteben. Lange gab er fich ftillen, froben Gedanken hin, dann sagte er laut, aber ganz langsam: "Die viel arbeiten müssen und sich nichts gönnen und sich nicht ichonen können -

Dann ließ er fich an feinem Schreibtifch nieder und griff nach feiner langen Studentenpfeise, die er vor-hin weggestellt hat. Er fog am Rohr,

und siehe, sie war noch nicht erloschen. Mit Absicht qualmte er darauf los.

ihn, wie so oft schon, wieder ins Gleichgewicht bringen. Aber feine Seele pendelte ja schon nicht mehr zwischen unerfüllbarem Bünschen und sinnlosem Sehnen hin und her. Er war schon wieder ganz ruhig. "Nun," sagte er saut vor sich hin, "dem Eck gönne ich sie. Denn der ist ein lieber Kerl!"

Anna Lindner war die Hausgenoffin des alten Detektivs Müller geworden. Als fie am zweiten Abend heimkam, begleitete

Otto fie nur bis jum Tore. Er mußte ja, daß es ihm gestattet worden war, feiner Braut in ihrem neuen Beim Gefellichaft zu leiften, und daß allabendlich ein Gedeck für ihn aufgelegt fei, aber einstweilen fonnte er von der freundlichen Ginladung feinen Gebrauch machen. Er ichamte fich feines Stief= bruders und war voll Un= ruhe über den Berdacht, in dem Fritz außerdem noch

In folder Stimmung war es ihm peinlich, mit Fremden gu vertehren, und felbft Müller mar ihm ja ichließlich ein Fremder, wie-wohl er fich ihm jetzt ichon gu Dant verpflichtet fühlte, weil der alte Detektiv fich Annas jo rücksichtsvoll angenommen hatte.

Unna jagalfo auch heute nur mit Müller und feiner Wirtschafterin zu Tische. Als

Frau b. Bandit, ber erfte weibliche Rapitan auf einem transatlantischen Dampfer. (S. 104)

gegeffen mar, forderte Muller das Madden auf, noch ein Beilchen Gr zündete sich eine Zigarre an und sagte dann: "So, liebes Kind, jest wollen wir einmal über die Heinschlichtereien Ihrer Tante reden. Sie sagten mir auch letzthin, daß Frau Schubert sich vor Alterssorgen gefürchtet hat?"

"Ja, daß hat sie. Dann hat sie zu verkausen angesangen. Einmal hat sie einen Trödler kommen lassen, der hat alle ihre Wöbel einschäften müssen. Sie war ganz entsetzt darüber, wie



Majdine zur Bernichtung bon Werthapieren. (S. 104) Rad einer Bhotographie ber Berliner 3lluftrations- Gefellichaft m.b.g. in Berlin.

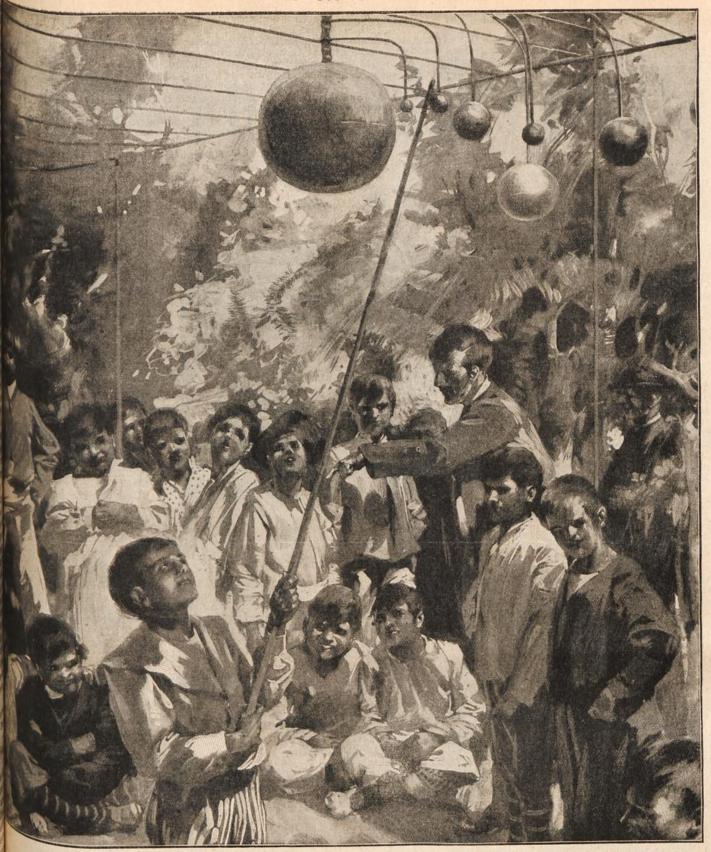
wenig er dafür bot. Und es seine i jo schöne Möbel! Der Herr i hot sie ihr in seine hat sie ihr in seinem Testament macht. Bor sechs Jahren ift er storben, da find sie hergeschickt mid Die Wohnung, in der die Tante is zeit mit ihrem Mann gelebt hat Bufällig zu haben, und so find gleich eingezogen. Borher hatter in einem möblierten Zimmer ge Spater einmal hat fie eine ein Schatulle um fünfundfiebgig verkauft. Das hat sie mir geber auch Schmuckftücke hat s fauft, mir aber verheimlicht, war defür bekommen hat. Auch kord diert hat sie oft mit jemand, von fie nie mit mir geredet hat." Die haben Sie denn das merkt?"

"Gie hat mich einmal im Frühling war's — gefragt friegt man viel für alte Briefing Ich hab' einen, der jolches Zeist melt, herbestellt für morgen, du ja auch zu Hause. Allein mit mit einem gang fremden Menide fein.' Der nächste Tag war ein tag. Ich hab' also zu Hause de fönnen. Nach dem Essen fonnen herr und stellt sich als ber 30 jammler vor, dem geschrieben ift. Da hat die Tante eine alte taiche aus dem Schrank genom der fie alle ihre Papiere auf

Einen dan Das Rauchen follte hat. Es waren auch eine Menge Briefe barin. sie ihm hingehalten. Er ist ichon ganz vergilbt gewesel. Herr schaut die Marke an, die darauf klebt, und sagt kann ich brauchen. Sie haben mir aber von vielen Briefe schweben. Ich möchte sie alle sehen. Da hat die Tante dauf den Tisch ausgeleert, aber so, daß der Herr nicht Briefen hat kommen können, unter denen auch andere waren. Erst hat sie diese herausgesucht und hat ihm Briefe hingeschoben. Die Papiere — es war auch eine darunter — hat sie auf ihrer Tischseite liegen lossen. hat fie auf ihrer Tischseite liegen laffen. hat Brief für Brief genommen und hat die Marten aus Gs waren auch ein paar ausländische dabei. Er hat sich gemacht und bat der Brief gemacht und hat dann erflart, er nimmt alle Marten. einmal ift er ganz aufgeregt aufgestanden und hat auf die , Gin roter Mertur — ein roter Mertur! hat er hat sich dann aber wieder hingesetzt. "Ich nehme also alle marken, aber die Zeitungsmarke dort muß ich auch bekomme er dann ganz ruhig gelagt. Der Tante war es recht, den Umschlag, auf dem die Marke war, von der Zeitung gen und hat ihn dem Herrn hingereicht. — Aber was haben Herr Müller?" Berr Müller?"

Der alte Detektiv war plötzlich aufgesprungen, ftarel sichtlich aufgeregt an und tat dann dasselbe, was danne Warkensammler getan hatte. Auch er rief: "Ein roter gein roter Merkur!" Aber sogleich war er wieder ruhig, rauchte wieder und socie. Weiten sieder ruhig,

rauchte wieder und sagte: "Weiter, liebes Kind, weiter: Da erzählte sie weiter: "Der Herr hat die Zeitund ausmerksam betrachtet und dann vor sich hin gelegt. hat mich geheißen, die Briefe aus den Umschlägen 31 neb wieder in die Tasche zu tun. Unwillkürlich zählte ich sie wieder die Zahl dreißig hinaus. Das weiß ich noch. ich sortgeschiekt. Erst eine Biertelstunde später ist gegangen. So gegen vier Uhr hat mich dann die Rasses gerusen. Die Tasche lag leer auf einem Stuhl. und die Papiere hat sie also anderswa aufgeschap. und die Papiere hat sie also anderswo aufgehoben. Wiedle und die Papiere hat sie also anderswo aufgehoben. Wieden wit mit mir gesprochen. Aber wenig ich nicht, darüber hat die Tantein mit mir gesprochen. Aber wenig muße es nicht gewesen sie war sehr bestriedigt über den Handel, und die Zeitung bei gezeigt. Der Herr v. Ec, der Gutsbesitzer, bei dem sie dient hat, der hat ihr, wie sie aus seinem Dienst getreten gallerlei anderen Andenken auch diese Laitung Leichent.



Aftronomifder Anschanungsunterricht in einer fpanifchen Schule. (S. 104)

eine Anzeige! Welche Zeitung hielt sich denn Frau

Lagblatt."

dann war der Mann da?" Friihjahr. So um Pfingsten herum. Warten Sie ein-kann's Ihnen genau sagen. Am Sonntag nach dem war's. Aber — Sie sind ja ganz ausgeregt, Herr

"Ich hab' keine Ahnung." "Etwa fünftausend Kronen." "Aber Herr Müller!" "Nicht wahr, die hat der Herr Jhrer Tante gewiß nicht ges geben?"

war's Ihnen genau sagen. Am Sonntag nach dem "Sicher nicht. So viel Geld hat sie damals gewiß nicht bestommen, sonst wäre sie wohl nicht so ruhig gewesen."
"Na, der Mann wird zu sinden sein, und das weitere wird sind dann auch sinden."
"Na, der Mann wird zu sinden sein, und das weitere wird sind dann auch sinden."
"Na, der Mann wird zu sinden sein, und das weitere wird sind dann auch sinden."
"Na, der Mann wird zu sinden sein, und das weitere wird sind dann auch sinden."
"Na, der Mann wird zu sinden sein. Warkenalbum herbei und war balo in seine Schätze vertiest. Bedauernd brummte er vor sich hin, denn unter seinen österreichischen Zeitungsmarken glänzte der rote Merkur durch Abwesenheit.

Auf der Suche.

Mannigfaltiges.

(Radbrud verboten.)

Unfere Bilder. — Der 2. Juli bringt die 200. Wiederkehr bes Geburtstags bes Komponisten Christoph Billibalb v. Glud, bes Reformators ber Geboren auf ber Berrichaft Beibenwang in Mittelfranten, tam er frühzeitig nach Böhmen, fernte in Prag Musit und entwickelte sich besonders zu einem tüchtigen Cellosvieler. In Italien, wohin ihn ein Gönner zu weiterer Ausbildung gesandt, komponierte er seit 1742 Opern in der üblichen Schablonenmanier der Italiener. 1745 wurde er nach London berusen, wo ihn die Bestanntschaft mit der Musit Nameaus und des großen Oratorientsomponissen Sandel gum epochemachenden Reugestalter der mehr und mehr in Berfumpfung geratenen italienischen Oper machte. 1748 nahm er seinen dauernden Bohnstig in Bien. Dort ist er auch am 15. November 1787 gestorben. Im ganzen komponierte Gluck 46 Opern, außerdem ein großes Ballett "Don Juan", ein "De profundis" für Chor und Orchester, ein Oratorium "Das Jüngste Gericht", gestellt, daß ein Bienenstod genau so sicher und mit weit weniger lim Gestorben und anderes. In einer staaten Reaktion zugunsten des poetischen

Gehaltes ber Dichtungen gegenüber ber bisherigen Aberflutung ber Oper burch die rein musitalische Entwidlung bes Birtuofengefangs liegt bas Befen ber Glude ichen Reformen. Bon feinen Opern find wohl die befanntesten "Orpheus" und "Armide", die auch heute noch im Repertoire größerer Buhnen ju finden find. - Gin Raufmann in Frankfurt a. M. hat eine Mafchine jur Bernichtung von Wertpapieren, "Moloch" genannt, erfunden, die schneller, gründlicher und ungleich ficherer als Jeuer arbeitet. Die Abfälle ber von ihr zerwirften Bapiere finden als Berpadungsmaterial in Form von Papierwolle wieder Berwendung. Die Maschine wird bereits von allen größeren Banfinftituten und von vielen Behörden benütt. - Der erfte meibliche Rapitan auf einem transatlantifden Dampfer gu fein, fann fich Frau v. Bandit, die Gattin eines banifden Schiffsarztes, ruh: men. Durch die vielen Reifen, die fie in Begleitung ihres Mannes unternommen, hatte fie Beichmad an nautischen Dingen gefunden und fich barin ungewöhnliche Kenntniffe erworben. Gie trat nun in die Dienfte einer großen banifchen Dampfichiffsreederei, wo es ihr dant ihrer Tüchtigfeit balb gelang, in leitende Stels lung gu tommen. Gie erhielt bas Rom: manbo über einen großen Frachtbampfer,

der wissigen England, Dänemark und den rufsischen Ostsechäfen verkehrte, und sie erwarb sich dabei die Zusciedenheit ihrer Gesellschaft in so hohem Maße, daß hatte wieder einmal einen schlimmen Gicktanfall; sortwährend man ihr nunmehr das Kommando über einen großen transatlantischen Dampfer so standhafte Monarch Schwerzenstöne ausstoßen. An seinem Bette anvertraut hat.

hand fo herum?

Aftronomifder Anschauungsunterricht in einer fpanischen Schule. (Mit Bilb auf Seite 103.) — Im allgemeinen liegt das Schulwesen Spaniens int argen. Zwei Drittel der Bewohner sind Analphabeten. Doch fehlt es auch nicht an Bestrebungen, den Schulunterricht zu heben und zu erweitern. So wird seit einiger Zeit in Granada Anschauungsunterricht in der Astronomie erteilt. Der Unterricht erfolgt im Garten, wo ein Apparat aufgestellt ift, ber die Bewegung der Planeten um die Sonne versinnbildlichen foll. Gin großer Ball in der sie ha Mitte stellt die Sonne dar. Um eine gemeinsame Achse und zugleich um die - ein Sonne lassen sich die in weiteren Ballen verkörperten Planeten breben. Diese stät!"

Art des Unterrichts erregt bei den Kindern das größte Interesse. Die Ristori als Fürbitterin. In Madrid war ein Soldat namens Chapado zum Tode verurteilt worden, weil er in der Erregung einen Borgesetzen bedroht Bolfskundgebungen gegen bas Urteil fanden ftatt, und ichlieglich wandte man fich fogar an die berühmte Schauspielerin Riftori, die bamals in Madrid auf-

gludlichen milbe und schenken Gie einem treuen Untertanen bas Leben, ber bereit

ist, stets sein Blut sür seine Königin zu versprizen." Die Königin war sehr gerührt und erwiderte: "Ich werde es versuchen, allein der Ministerpräsident behauptet —"

Da fiel die Riftori ein: "Wenn Gure Majeftat einer Bergenstegung folgen,

wird er gewiß nicht widerstehen konnen." Der Minister trat einen Schritt vor und neigte zustimment bas haupt.

Da drüdte die Königin der Künstlerin die Hand, hod sie auf und sagte: "Ja, er soll begnadigt werden, weil Sie so rührend zu bitten verstehen." [O. v. B.] Die Preiselbeere. — Die Preiselbeere, auch Kronsbeere genannt, diese hübsiche Pslanze mit den immergrünen Blättern und der seuchtendroten Frucht, sommt am häufigsten in gebirgigen Gegenden vor, wo sie ost den Boden auf weite Streden übergieht.

Bie die Gebirgsbewohner zu biefem Gegen gefommen find, erzählt folgende hübsche Sage. Einst slehte ein armer Eremit die Gottesmutter um Obst für die armen Bewohner eines Gebirgsborses an. Die Madonna erhörte sein Flehen, nahm den Kranz ab, den sie auf dem Haupte trug, und streute mit segnender Hand seine Blätter über die Berge aus. Nun wuchsen die Beeren so reichlich, daß zweimal im Jahre, im August und Oltober, die Gegend mit einem roten Schimmer

der reisen Beeren überdeckt war. Darum heißt der Preiselbeerstad viesen Gegenden "Liebfrauenstrauch" oder "Marienpalme". Eine Tiroler Sage erzählt: Als Gott die Pssanzen schus, erbat sich vom Herrn die Ersaubnis, auch eine Pssanze zu erschaffen. Diese sich gewährt, und nun ging ans seiner Sand die Archarten. ihm gewährt, und nun ging aus seiner Hand die sogenannte "hervor, die zwar eine schöne Hulle hatte, aber unter dieser große bie Menschen barg, denn der Böse hatte bei Erschaffung der Pflanze baren Fluch ausgesprochen, nach welchem jeder, der von diesen Bed mit Leib und Seele verfallen war. Der Schöpfer aber hob diesen Ind er auf jede Beere ein Kreuz feste und fie dadurch unschädlich mad Relchlappen, die die Preiselbeere fronen, gaben wohl den Anlag gu die

hatte vor furzem einen jelch gefauft und angewendet. barauf an einem feiner Biene hatte, fiel ihm auf, daß die darin ebenso warm zu sein im Brutofen. Er ließ meter holen und fand, daß wirflich so verhielt. Da beld einen praktischen Versuch and nicht ein Bienenstod außeth jährlich rund 100 Pfund Son sich nebenbei noch zum In

Eiern verwenden ließe.
Er richtete also ben Stodes für seine neue Bestimmt indem er den Boden dagu mit wollenen Tuche von den Art Bienen abschloß, zugleich abei im Innern des Stodes den I stattete. Die Seitenwände de neuen Wester stattete. Die Seitenwande nenen Raumes fütterte er einer leichten Feberbede aus Federlijen breitete er auch ib sig Eier, die er dem neuen anvertraute. Bis auf zwei ausgebrütet und lieferten eb frästige Küchlein wie det

Der Mann hat seitbem diese Weise seinen Sühnerho Material verforgt und hat lein Bienenkorb ihm dieselben tat wie sonst acht Hennen. Rut is rut. — König

König

jo standhafte Monarch Schmerzenstone ausstoßen. An seinem Bett v. F., ein Pommer echten Geblüts und nie gewohnt, Hochbeutig Jett stöhnte Friedrich Wilhelm wieder aus tiefster Brust. Dem alter

ward es weh ums Herz.
"Ja, Majestät," begann er, "if glob' et of — et mag recht weh von mine olle Humben hett of det Reißen, un det arme Bieh heul

Aber Romnald, weshalb läufft du mit der Periide in der

- Derzeih nur, ich weiß nicht mehr, wo mir der Kopf fieht!

Zufällig war die Königin an das Schmerzenslager ihres Gatt fie hatte den sonderbaren Trostspender mit angehört und sagte: ein sehr wenig zarter Bergleich. Ich meine sogar, ein arger

"It dacht' et mir doch gleich, " erwiderte kaltblütig der General, "ith mal 'nen Bod jeschossen — awer rut (heraus) is rut!"

Scharade. (Dreifilbig.)

Das Erste find wir beide zwar, Doch biet' ich Herz und Hand Dir dar; faß uns im innighen Berein, D Teure, die zwei andern fein!"

So schrieb er ihr; fie ichrieb, "An Deiner Seite mein Gieb "An Deiner Seite mein Gieb Das Gange war's! 3ch ins Richt satt macht Lieb, und per

Auflefung folgt in Dr. 27.

Budftaben-Ratfel.

Mit u, wie bu, ein Menidentint, Befommt's mit o vier Bein' geichwind. Mit a jeigt's auf der Erbe Rund

Berichieden fich bei Menich mit ian altersarut. Bebauben wirft bu's baufis

Auflösung folgt in Rr. 27.

Muflöfungen von Mr. 25; des Logogriphs: Brevier, Revier; des botanitété
ere:

STACHELBEERE
PREISELBEERE
HEIDELBEERE
BROMBEERE
JOHANNISBEERE
HIMBEERE
MEHLBEERE
VOGELBEERE. Grobeere :

Alle Redite vorbehalten.

Redigiert unter Berantwortlichkeit von Ib. Freund in Stuttgart, gedruckt und bin ben ber Union Deutsche Berlagsgesellichaft in Stuttgart.

andmanns Wochenblatt.

Allgemeine Zeitung für Candwirtschaft und Gartenbau.

Gratisbeilage jum Ufinger Greisblatt.

1914.

-- Reber Radbrud aus bem Inhalt diefes Blattes wird gerichtlich berfolgt. (Gefen bom 19. Runi 1901.) --

flüssiger Dünger.

ng Beinrich. (Mit Abbilbung.)

Aulturfläche werden jo hohe Un-Ben geftellt, als an den Gemufe-

Dunger aber wirft fofort, und darum burfen wir hoffen, mit unferer heutigen Abhandlung einem allgemeinen Bedürfnis zu entfprechen.

Jauchetonnen habe ich zwar schon vielfach in Garten angetroffen, aber fehr häusig fonnte bill man in fürzester Zeit reichliche ich auch beobachten, daß die darin entwickelte

Jande unbenutt blieb, von Maden und anderem Bewürm wimmelte und einen peftartigen Geftant verbreitete. Und warum wurde Die Bauche nicht verbraucht? Run - weil die Fluffigfeit in allen Teilen mehr ober weniger feste Bestandteile enthielt, was burch noch fo häufiges Umrühren nicht

befeitigt wurde, und die bann mit ber Gieß-

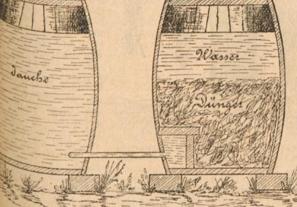


der Beetsurche zu versichern.

Unsere hentige Abbitdung zeigt, wie man eine so wertvolle Jauchegülle herstellt, die völlig dünnslüssig und daher sehr gut mittels der Gießkannenbrause zu verwenden ist. Man verwendet dazu zwei Fässer, die in der Nähe des Bodens durch eine siemlich weite Köhre verhunden sin eine ziemlich weite Röhre verbunden sind und so gleichsam kommunizierende Röhren bilden, in denen die Flüssigkeit steks gleich hoch steht. Das eine Faß soll die Dungs stoffe ausnehmen, die ausgelaugt werden follen. In Diesem Faffe (rechts) ift barum die Röhrenmundung durch mittlere Feld, oder, wie hier verschausicht, durch sentrecht und wagerecht angebrachte Manersteine davor geschützt, daß Dungstoffe in die Röhre eindringen. Durch lettere paffieren vielmehr

dringen. Durch lettere papperen vielmehr unr die im Wasser gelösten Stosse (Kuh-, Schaf-, Ziegen-, Taubendünger, Asche, Hon- späne, Blut, Ruß u. a. m.), und diese bilden hier den so wertvollen slüssigen Dünger, der vor der Berwendung mit Wasser verdünnt werden muß (2:1). Wenn unmittelbar nach der Anwendung der Gülle Regen zu erswarten ist, so braucht man die Janche nicht

befonders gu verdünnen.



Praktifdes Jaudefaf. denuise erzielen, ja, man ist sogar und zweitens auch zu frästig, um im starken benn nicht gar dreimalige Bepflanzung der Beetsurche zu versiedern. Cehleres ist auch sehr gut möglich, eidend dungfräftig ift, um die Stidftoff und Baffer" find nach eines Fachgelehrten die wichtigsten ie das Bachstum der Pflanzen am Begen, und im Gemüsegarten, wo meiften Fällen auf Die Erzeugung Blattmaffe autommt, irifft diefer Band besonders zu. Wir naven Belegenheit, in einem Garten ein agendes Pilanzenwachstum zu beobend vielleicht der Nachbargarten, gleichen Bitterungseinfluffe hatte, gen übrig läßt. Forschen wir nach den übrig läßt. Forschen wir nach dieles Unterschiedes, so werden wir under Unterschiedes, so Verwendung dallen hören, daß die Anwendung Jauche Bunder gewirft hat.

emwidelt solche vergorene Jauche angen eine ftart treibende Kraft, Chithaumen, Spalieren, Beinftoden, m. ebeniogut angebracht als bei Der Stalldünger, ben wir in ringen, gebraucht erst längere Zeit triebung, bevor er seine Nährstoffe anzen abgeben kann, der flüssige

Gine Bruthifte.

Bon Bieste. (Mit Abbitbung.)

Bon Bieske. (Mit Abbildung.)
"Bieder solch ein neumodisches Ding!" wird vielleicht mancher Leser sagen, und sein Bornrteil gegen solche Brutapparate ist nicht ganz ungerechtsertigt. Die Idee, die durch unsere heutige Abbildung veranschausicht wird, ist jedoch seineneue Ersindung, vielmehr in einzelnem Gegenden seit Jahren im Gebrauch und als äußerst praktisch ersunden worden. Ein Däne, Arthur W. Ihsen in Hassen (Dänemark), hat diese Brutssiste ersonnen, und jedensalls hat ihn die gewiß allen Büchtern bekamte, alljährlich mehr oder weniger empsindliche Not, die Unzuverlässissistet der Brutshennen, zu diesem Aushilsmittet getrieben.
Ein Aushilsmittet soll diese Bruttsise aber

Ein Aushilfsmittel soll diese Bruttiste aber nur sein; sie soll uns dienen, wenn es gilt, Bruteier bzw. in der Entwicklung begriffene Eifeime zu retten, die vielleicht in der letzten Zeit der Brut von dem Bruttier verlassen dann mit der Gießkanne — wenigstens
mit der Brause — nicht
verteilt werden konnte.

Das letztere ist aber
unbedingt notwendig,
denn einerseits ist der
Dungstoff zu kosten
wirden; sie soll uns auch helsen, wenn unnatürlich
verteilt werden konnte.

Tas letztere ist aber
unbedingt notwendig,
denn einerseits ist der
Dungstoff zu kosten
wirden; sie soll uns auch helsen, wenn unnatürlich
verteilt werden siehen. Ihe erches bein Schole voll. So wurden z. B.
zehn Sier, die von einer Henne verlassen und bereits
erfaltet waren, der Bruttier verlassen aus den Griege mit dieser Bruttiere die piedenden aus
zehn Gier, die von einer Henne verlassen und bereits
erfaltet waren, der Bruttiere die pieden aus
den Schole abgestorben und die übrigen sechs
der Schole abgestorben und die übrigen sechs
der Beetsurche zu versichen und vielleicht in
wurden ziehen. Ihe veralssen die gestellte der Schole abgestorben und die übrigen sechs



Praktifde Brutkifte.

Ein anderes Mal waren zwei Gelege, zusammen 22 Gier, gefährdet. Hiervon wurden 19 Stück in die Brutkiste gelegt (zwei waren saulig und eins zerbrach) und von diesen schlüppten 16 krästige Kücken. Die Brut wurde zwar etwas verzögert, aber das Ergebnis war in andetracht der doch primitiven Einrichtung ein geradezu glänzendes. Die Abhilhung zeint es wie einsach die

Die Abbildung zeigt es, wie einfach bie Busammenstellung der Brutfiste ist; eine Rifte, zwei Gesäße, ein Leinenbeutel und etwas heu

find bie Beftandteile bes Brutapparates. Gine etwas ftandhafte, ziemlich enge und möglichst gnabratische Rifte wird mit einer starfen Lage Muf biefe fett man einen Bint-Sien berieben. eimer ohne Bugel und bededt biefen wieder mit einem Bolgfrang, ber nach außen und innen über den Gimerrand hinausragt. um den Einer wird der Kaum zwischen diesen um den Einer wird der Kaum zwischen diesen und der Kiste seit mit hen ausgesüllt. In den Holztranz sommt nun ein zweiter Zinkeimer, der genau in die Kundung des Kranzes past und tief in den größeren Einer hineinragt. Der obere Einer wird mit einem runden Bretichen bedeckt und auf dieses pach ein runden Bretichen bedeckt und auf dieses pach ein runden Bretichen bedeckt und auf biefes noch ein rundliches, mit Ben ge-

fülltes Riffen gelegt. Um die erforderliche Brutmarme gu erzielen, gießt man in den größeren Eimer Baffer, das eine Temperatur von 44°C aufweist. Wird die Baffertemperatur täglich dreimal, also vielleicht mor ens um 5 Uhr, mittags 1 Uhr und abends um 9 Uhr reguliert, so entspricht die Warme in bem zweiten, bem eigentlichen Bruteimer, ber-Temperatur, die gur Entwidelung der nötig ift. Durch das dreimalige Re-Sifeime nötig ist. Durch das dreimalige Re-gulieren des Waffers wird auch ein aus-reichendes Lüften und Abfühlen des Gierbehälters Much ber Boben bes fleineren Gimers perquiost. ift mit furzem hen belegt, so daß die höhere Wärme des Wassers nicht unmittelbar an das Gi gelangen kann. Reicht der Boden des Eimers nicht aus, um die zu rettenden Bruteier aufzunehmen, so kann man, wie die Abbildung zeigt, in den Eimer eine dicht durchlöcherte holzerne Scheibe und auf diefe die Bruteier legen.

Die Zbee verdient das vollste Bertrauen, und da die Einrichtung nur geringe Kosten versursacht, sollte sie in jedem Gestägelzuchtbetriebe Eingang sinden, wo mit lebenden Brüterinnen

operiert mird.

Eleinere Mitteilungen.

Bur Pferdezucht im Aleinbetriebe. Bur Pferdezucht im Reineren, ja felbst in mittleren Landwirtschaften in bielen Gegenden lange Zeit Der Durch bie Tätigkeit ber Bernachläsigt worden. Durch die Tätigfeit der Bferdezuchtbereine, die nicht nur für Anregung. fondern aud für gute Buchttiere forgen, ift es zwar in ben letten Sahren etmas beffer geworben; aber trothdem gehen noch beute große Summen für Pferde ins Ausland, die doch von der deutschen Landwirtschaft verdient werden könnten. Daß die Landwirte ihren Bedarf an Rindvich selbst bie Landwirte ihren Bedarf an Rindvich jelbst beden, erscheint als ganz selbstverständlich, denn jeder, der Kühe hat, stellt auch Zuchtfälber von seinen eigenen Kühen ein. Weshalb soll es nun mit den Pserden anders sein? Jede Esgend sollte ihren Stolz darein sehen, ihr nötiges Pserdematerial selbst zu züchten und wenn möglich, noch etwas darüber. Gute Pserde bringen gutes Gelb. und für viese Rausswirtschaften lich, noch etwas darüber. Gute Pferde bringen gutes Geld, und für viele Bauernwirtschaften genügen Stuten zur Feldarbeit vollständig; sie bringen also der Wirtschaft durch ihre Arbeit ebensoviel ein wie andere Tiere, dazu aber ein wertvolles Füllen noch besonders.

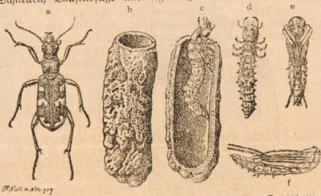
Am das Lahmwerden des Lindvieses zu versindern, ist es in den meisten Wirtschaften noch Sitte, den Tieren, wenn ihnen nach längerer Stalleuse die Huse zu lang gewachsen sind, die Alauenspitzen einsach abzukneisen. Das genügt aber bei den Zugochsen durchaus nicht; vielnicht sollte bei ihnen gerade wie bei den Rechen ein follie bei ihnen, gerade wie bei ben Pferben, ein follte bei ihnen, gerade wie bei den Pferden, ein öfteres und sorgjältiges Ausschneiden der Hife vorgenommen werden. Um nun die Tiere, welche sich bei dieser Arbeit widerspenistig zeigen. zum Ruhighalten zu zwingen, empfiehlt sich die Answendung der Schenkelbremse. Man bedient sich dazu eines etwa armlangen Stricks, dessen Strangtegt man dann doppelt oberhalb des Sprungsgestelles aber Verlenböders um das Bein itekt geientes ober Ferjenhöders um bas Bein, itedt burch die beiben Dien einen furgen, fraftigen Rnuppel und breht ihn nach rechts ober lints fo weit an, bis das Bein von den Stridschlingen jeft weit an, bis bas Bein von ben Grangen geprest eingeschnurt, bie Gehne gegen ben Anubpel halten, ist. Ein Mann muß nun den Knüppel halten, damit er nicht zurudschnellt, auch den Drud nach den Bewegungen des Tieres etwas regulieren. Die gut augelegte Bremse entfraftet das Bein des Tieres dermaßen, daß es willig jede Operation am Sufe gulagt.

Beforderung der Milch. Bei der Beforde-rung foll die Milch nicht ftart geschüttelt werden, da fie sonst schlecht aufrahnt und sogar teilweise

schon ausbuttern kann. Jedenfalls werden badurch wenn man auf je ein Giweiß einen genicht werteilhaft find, und, falls davon eine Polizeis probe genommen wird in haben Wilder Brobes Simbeergelee. Recht grote probe genommen wird in haben Wilder Brobes Simbeergelee. Recht grote probe genommen wird, ju bojen Beiterungen führen fann. Sind baher bie Rannen nicht bollführen kann. Sind daher die Kannen nicht dolls ständig gefüllt, so lege man passende hölzerne Schwimmer auf, die ein starkes Schwanken der Milch verhindern. Auch sollen die Milchwagen gut febern.

Grünsulter für Schweine. Unter Grünfulter versieht man solche Pflauzen, die vor Eintritt in die Reife verfüttert werden. Als Mastfutter die Reife versättert werden. Als Masifintter fonunt das Grünfutter bei Schweinen zwar wenig in Betracht, jedoch lassen sich nit grob geschnittenem Grünflee und entsprechendem Beistuter auch ganz gut Schweine mässen. Die Grünfütterung kann jedoch nur als ein Notbehelf angeschen werben, wenn Mangel an Kartoffeln eintritt ober diese bereits durch starte Keinung ungeeignet zur Fütterung geworden sind. Jedoch für Schweine, an deren Fetiansatz nicht zu hohe Anforderungen gestellt werden. bildet Grunfatter mit entsprechendem Beisutter ein brauchbares Rahrungemittel.

(Cicindela hybrida L.) Der Sandlaufkafer. (Cicindela hybrida L.) Samtliche Lauftafer, mit Ausnahme bes Getreibe-lauftafers, leben fowohl als Kafer wie als Larve fait mir bon tierifden Stoffen. Es find fchlant gebaute, mit ftarten Fregwertzeugen, langen, fraftigen Beinen und dumnen, borftenformigen Fühlern verfehene Tierchen. Gie find tede Rauber, überwinder und Bergehrer von allerlei fleinem Getier. Aufer Bergehrer von allerlei fleinem Getier. Aufer Barven und schäblichen Infetten fallen ihnen auch Schneden, Taufenbfuße und Affeln gur Bente.



Sandlauffafer (Cicindela hybrida L.). a Rajer, b Barvenrobre, e Durchidmitt ber Barvenrobre mit Barve, d Barve, e Buppe von unten, f von der Geite.

Die Liere sind darum überaus nühlich und nüssen geschont werden. Die meisten Lauftäger laufen sehr schnell, jagen auf dem Boden oder besteigen zu diesem Zwede selbst hohe Baune, und zwar nit Borliebe zur Nachtzeit. Bei diesen Jagden entwideln fie großen Scharffinn und Musbauer und verfteben es, ben Gegner gut überliften und wehrlos zu machen, wobei fie fich nicht felten fameradichaftlich unterfiuten. Unfere Abbilbung seigt uns einen Bertreter ber Lauffajer. Ropf ift bider, als das halsschild und mit weit porragenden, nierenformigen Augen verfehen. Die Fühler find sabenförmig, die Beine lang und gart; der Körper ist blan, grun ober fupferglangend und mit weißen Beichen und Bunften berfeben. Der Rafer lebt auf fonnigen, fanbigen Blaten, ber Rabe bon Balbern ober Glugufern. Un benjelben Orten leben auch ihre nuglichen Larben, die fich fentrechte, rohrenformige Trichtergruben im Cante graben, fich in ber Mitte berfelben berbergen und Die hineinfallende Bente fangen.

Schinkenschnitten. Einen Suppenteller voll seingehadten Schinken mijcht man mit drei Giern, zwei Löffeln Bedmehl und etwas Pfeffer. Zwei Sals und Mild werben gut berrührt. Milchbrotchen werden in nicht zu bunne Scheiben geschnitten und in dieser Disschung geweicht. Dann dreht man die Scheiben in dem Schinken auf beiben Seiten herum und bann in Wedmehl. In ber Pfanne icon gebaden, find fie eine gute

Beilage zu grünen Gemüse. M. B.D.
Rarientorfe. 1/4 kg Butter wird mit 1/4 kg
Buder schaumig gerührt. Nach und nach gibt man zwei Eigelb dazu, 1/4 kg geriebene Mandeln,
1/4 kg Mehl und ein Päcken Bachpulver. In man zwei Gigeld bazu, 1/4 kg geriebene Mandeln, 1/4 kg Mehl und ein Badden Badpulber. In bie gut gestrichene Form gibt man die hälfte der Manie. darauf am besten Johannisbeergelee. Die andere Hälfte Teig darüber gestrichen und eine Stunde gebaden. — Ich möchte bemerken, daß Eineift einen dies sieher gibt,

bei trodenem Wetter gepfludte himbe nan durch ein sauberes, dubor in societis gebrühtes und wieder getrodietes Im wiegt man den Saft und rechnet auf 500 g feingeriebene, burch ein haarie Mun gibt man etwas pon Raffinade. Run gibt man etwas beine eine tiefe Porgellanschuffel ober ist in ber aber fein Fett gestanben haben etwas Saft hinzu und rührt um giflbernen Löffel den Zuder flar. fügt man jeht Saft und Buder flar. Getes aufgebraucht, um dann noch zu Gelecsteise entritt. Nun gießt man des Ginnachenläter und kelle Kennein sonnte Simmadegläser und fiellt fie an ein sonie Sobald das Gelee steht, wird est Farbe und besonders Geschnack dieses borzüglich, auch halt es fich ebenfo gefocites.

gleichen Teilen rote Johannisbeeren, fam Gimbeeren, reife Stackelbeeren, friblidbeeren (Heibelbeeren), entjert bas Johen und Blume und rührt bas Johen Borselloniich Dan und runt der Jam (englifde Marmelade). ein Borzellanfieb. Run wiegt man a Fruchtsleisch 375 g Raffinade ab, in eigroße Stude, taucht sie einen faltes Raffer und kocht sie im Chand fie Faben zieht. Dann gibt man bos bingu, focht es mit bem Zuder nod um es abfühlen zu lassen und in Girist füllen, die man wie befannt verschlie

Wohnen gu from man grüne Bohnen f fafern; bann merbi gewaschen und in foch wasser getan. Gie fünf Minuten fochen man die Bohnen auf ichuttet fie hierauf in Sind die Bohnen läßt man fie in einem Dann ablaufen. Trodnen auf Drabillo und im Dfen gett das Dörrgemüse gefolieicht man es aben und focht es am and demfelben Waffer.

Branfelimonade.

Wasser lagt man jügt 1/4 1 Weinessig pergehen. Lindenbluten und eine in Got ourone bei. In einem größern man diese Flüssigkeit drei Tage in Den klaren Sajt füllt man in läßt diese nochmals drei Toge fieben und bringt fie bann in bel gur bie heißen Sommertage ein erfrischendes, angenehmes Gerant

Fledie aus Ledermobein oder waren zu entsernen. Um die richtste Beseitigung der Flecke wählen 311 notwendig, zu wissen, welche Subtantigen erzeugt haben. Da diese sehr wie mögen einige Mittel zur Anstral denen zu beachten ift, daß alle nit behandelten Flede mit reinenl nachgefpult werden nuffen. Alfalien (Kali, Ratron, Barium, Magnesium) veranlagt in durch Betupfen nit Effig'ni Kleesaure. — Bierflede sind all du behandeln und dann nit all (Soda, Ammoniat) ober bleid (Rochials oder Chlor) zu entferne löst man mit lauem Wasser und farbigen Stoffen ift Giseffig Bettflede entfernt man burch Betul mit Bengin, aus diden Groffen von Bolus und Erhiten bestellen gete Bügeleifen. Sehr gut wirft ein mit Bengin bestellt gut wirft ein mit Bengin, ben man bid auft einer Glasplatte bebedt, bie mit beidmert wird Schofoladeflede beschwert wird. — Schofolabelligenerit wie die Fetiflede und maid Seife, Soda ober Eidotter aus. und Farbenflede beseitigt man mit bon Terpentinol und Ather ober in der Reise in der Weise, daß sie mit einem mit befenchteten Leinenkappen abgertell

flede behandelt man zuerft mit Bengin. allohol oder Salmiakgeist und schließlich Grasflede weichen ben alfalischen ober wenn fie ichon alter find, den en. Waffer, und wenn die Farbe des Aliten hat, mittels schwacher Sauren. it berduntem Salmialgeift — Stod-imben burch Behandlung mit einer in 30 g phosphorsaurem Natron in 1/2 1 die mehrere Stunden, wenn nötig tages wirken muß. — Obsissee entsernt man it und Eau de Javelle. — Rossiseed wan mit gepulverter Aleessure, beseinchtet sollt nach einiger Zeit mit Wasser; des Rossisses verwendet man eine mit positiete verwendet man eine mit positiete verwendet man eine mit 30 g phosphorsaurem Natron in 1/2 l gefätigte zehnprozentige Essigläure; muß man von der Flussigleit etwas mad vorsichtig reiben. Auch mit Wasser ante Salzsäure mit solgendem guten en tonn angewandt werden. — Rotweinman mit Baffer und Eau de Javelle figer Saure. — Sauceflede find zuerft a ju entsetien, dann mit Aleesaure und Ealmiakgeist zu behandeln. — Teer-mit man mit Petroleum oder mit einer bon Bengin und Alfohol, ober man mit Tetrachlorfohlenstoff und behandelt h mit Renzin. — Wagenschmierflede main nut Bengin, bann nit Reefaure t mit Seife. — Tintensede mussen ut gewässert und bann mit Reefaure aleht mit übermanganfaurem Rali getingerter Weinfäure, seuchtet diese an, tinger Zeit mit Wasser und behandelt den grau gewordenen Fleck mit Eau de Anullitintenslecke weichen dem Wasser, wiese hon Stearin, Alizarintintenflede beftreut man Safmiakgeist. — Miniatgeift. — Flede bon Stearin, idem Löschpapier und Erhitzen mittels ernadift Bengin ober aud Betroleum. lede betupft man mit Jodinftur, jodann Beit mit Salmiafgeift und danach wäscht Beifen: und reinem Baffer Th. 3

Mene Bücher.

Alene Bucher.
Falan. Kein dicks Lehrbuch, aber für seben Jüchter und Jäger lesenswert, gebrängter Form biele gute Ratschläge ich dwar auf Grund der praktischen welche die Firma Sprakt's Patent Berlingen in ihrer jahrelang gerlin-Rummelsburg in ihrer jahrelang nden Kummelsburg in ihrer jahreiang nehen bon Tieren betriebenen Fasanen-ie; daß die 36 Seiten starfe Broschüre noch Anweisungen zur richtigen Ansbest bekannten Spratt's Fasanenssutzer dem die obenerwähnte große Fasanensburg dem die obenerwähnte große Fasanensburg hatte gerode den gusschließlichen tma hatte gerade den ausschließlichen beste Buttermischung festzustellen und bag sich die Firma dieser Mabe und ichden Kosten unterzog, um den Ab-itwas ganz Lollendetes zu bieten, ist den Banz Lollendetes zu bieten, ist dafür, mit welcher Sorgialt dort ge-Bi Breis der Brojchure im Buch-etagen bezogen, kostet fie nichts

Frage und Antwort.

gatge und Antwort.

gatgeber für jedermann.

gatgeber für jedermann.

der höhen Airlage inseres Ranies jehr

kreen, so hat die Fragebeantwortung für

der Fragen bemit stellich erfolgt. Es werden

bigengt find. Dafür finder dann aber auch

krieflichigung. Die allgemein interessischenen

der berden ausgerdem her abgedruct. Anonome

kr. 282. Mein Härsenkalb hat zu

ken des Mentes aus Galse mehrere

en des Maules und am Salfe mehrere berbreitende Siesten, an denen die egangen sind. Das Tier ist sonst ift bas für eine Krantheit, und du befampfen? Das Tier ift mit fahlmachender aftet, Das Tier ist mit tagentage auf ber und auch auf den Menschen über-ben lann. Das hautleiden ist aber tann. Das Hautletben in bie vier bis vier ibat, daher können Sie das Kalb ohne Sucht berwenben Bestreichen Beitreichen it einer Mischung aus den Greolin und Weingeift, nach bon einigen Tagen zu wiederholen.

Sollte biefes Mittel ausnahmsweise nicht gum Biele führen, so hilft eine starfer wirfende Salbe aus 10 Teilen rauchender Salbeterfaure und

90 Teilen Fett sicher. B. Frage Rr. 283. Meine Ziege leidet an starfem Durchfall, ift auch mitunter aufgebläht, sie frist fdlecht, taut aber wieder. Tee und geröfteter Safer

schlecht, kaut aber wieder. Tee und gerösteter Haser hat nicht geholsen. Die Ziege hat wahrscheinlich von der Nachgeburt gefressen. Könnte die Erkrankung hierin ihre Ursache haben? G. W. in B. Untwort: Es ist sehr leicht möglich, daß sich das Tier die Berdatungssiörung durch Berzehren von Teilen der Nachgeburt zugezogen hat. Wenn Tee und gerösteter Haser nicht geholsen hat, müssen Sie zu frärkeren Arzueimitteln greisen. Lassen Sie sich in der Aposheke ein Pulver Laffen Sie fich in ber Apothele ein Bulber machen, bestehend aus 0,3 g Opium, 1 g Magnefia und 1,5 g Rhabarber, verrühren dies mit wenig Mehl und Baffer zu einer Latwerge und verabreichen diese, indem fie bavon den dritten Teil nehmen und der Ziege auf die Zunge streichen, in einem Tage. Hilft dies nicht, so können Sie noch Tannopin versuchen, dreimal täglich 1,5 g in Leinsanenschleim. Solange die Ziege noch wiederkaut, dürsen Sie immer noch auf deren Bieberherstellung hoffen. Frage Nr. 284.

Frage Ar. 284. Ich wollte mir einen berebelten Landschweineber und eine Bertsbire-Sau anschaffen und diese miteinander freugen. Burde bies zwedmäßig fein, ober zu welcher Rreugung S. R. in B jonft zu raten?

Antwort: Aus einer Kreuzung eines weißen Gbers und einer schwarzen Sau gehen in der Regel auch bunte Ferkel herber. Es fragt sich nun, jalls Sie diese zum Berkauf groß ziehen und mäsen wollen, ob die Schlächter in der dortigen Wegend bunte Schweine abnehmen. Das Berffbire Schwein ift burchaus nicht fruhreifer und maftfähiger als bas beutsche Ebelschwein. Benn es Ihnen daher barum gu tun ift, Schweine gu erzielen, die mit fieben bis acht Monaten bas fur ben Großstadtmarkt borteilhafteste Gewicht von girka 125 kg erreichen, jo halten Sie lieber Edelschweinsauen, für welche Sie ebensogut Edelschweineber als auch veredeite Landschweineber permenben fonnen.

verwenden können.
Frage Nr. 285. Meine Kuh, welche vor sieden Bochen gefaldt hat, wurde plöhlich frank. Die Krankheit äußerte sich darin, daß ftarker Durchfall eintrat, der ganze Körper mit Beulen von der Größe einer Erbse bis Bohne übersät war und die Freskust aushörte. Die Kuh zitterte, das Wiederkauen vlied gänzlich aus. Nach Berlauf von eine 14 Eunden trat eine leichte Resservang von etwa 14 Stunden trat eine leichte Besserung ein, die Kuh fing an wiederzusauen. Nach drei Tagen stieg der Milchertrag, der von 23 1 auf 7 1 heruntergegangen war, wieder auf 18 1. Was

hat der Kuh gesehlt? E. in Gr.M. Antwort: Die Kuh ist am sogenannten Resselsieber erkrankt gewesen, zu dem Tiere mit zarter, weicher Haut besonders disponieren. Die Urfachen find noch nicht genau befannt, ltriachen into noch nicht steinen, nehr führt man sie aber auf plötzlichen Hutterwechsel (Grünsutter, sastige Luzerne im Frühjahr) zuruck. Der mit dem Nesselssiere verbundene Nessels-ausschlag ist ohne alle Gesahr für das Tier und verschwindet nach 12 bis 48 Stunden ohne jedes

Butun von felbst.
Frage Nr. 286. Meine neun rebluthnsfarbigen Staliener (eins und zweisährige Tiere) legen jeht in der besten Zeit des Jahres nur ein fins brei Eier täglich. Die Hühner haben einen bis brei Gier täglich. Die Guhner haben einen großen Stall, freien Auslauf auf acht Morgen großen Stall, freien Auslauf auf acht Morgen großer Wiese und bekommen morgens und abends Gerste oder Haser, mittags Weichjutter aus Kars-tosseln, Kleie und Tischreiten Die Hühner sind munter, aber die Kämme nicht leuchtend rot. Biele Hühner verlassen gadernd das Rest, ohne gelegt zu haben. Bitte um Auskunst. F. E. in D. Antwort: Wenn Ihre Hühner wirklich munter sind — und unter den geschilderten Ver-hältnissen ist das kein Bunder —, so muß die Ursache anderswo zu suchen sein. Lassen Sier die Hühner morgens tasten, um sestzustellen, ob Eier

bie Suhner morgens taften, um festzustellen, ob Gier zu erwarten find. Bielleicht liegt bet einzelnen Tieren Legenot vor, vielleicht legen fie auch weich= schalige Eier. Zuweilen freisen die Dennen ihre Produtte auch sogleich selbst wieder auf. haben Sie auch eiwa zweibelnige Eierdiebe in der Rabe? Sie kommen der sonderbaren Sache auf die Spur, wenn Sie die Hühner, die ein Ei bei sich haben, einzeln eingesperrt halten. Bet so umfangreichem Auskaufscheit uns Ihre Fütterung zu reichlich zu sein, Aberfütterte Buhner find immer ichlechte Leger. Bi.

Frage Rr. 287. Meine bier Paar Brief-tauben find blutsfremb. Sie ziehen die Jungen auf, bis diese ansangen, Federn zu bekommen; dann lassen sie die Jungen verhungern ober biese sterben auch mit vollen Kropse. Eine Berletung ift nicht zu sehen. Ich gebe niorgens Kartosselm mit Weizenschafe und Salz, mittags Gerste und abends guten Weizen. Die Tauben selbern wenig. Ungezieher und Borcherte und Ungeziefer und Raubzeug fommt nicht in Grage Rommt es bor, daß Tauben ihre Jungen erwürgen? Bas tann fonft bie Urfache fein? Ph. DR. in St.

Untwort: Die Urfache bes ratfelhaften Absterbens Ihrer jungen Tauben festzustellen, ift nicht leicht, da Ihre Angaben trop aller Aus-führlichkeit feine sicheren Schlusse zulassen. Unterjuden Sie sogleich, ob Ihre gegenwärtigen Jungen einen gelblichen Belag im Schnabel und in der Rachenhöhle haben Un diesem Maulschwannn, Rachenhöhle haben In biefem Maulichwannn, ber durch die alten Tauben beim Füttern über-tragen wird, sterben viele Junge. Sie mußten in diesem Falle gunächst die alten Tauben einer m vielem Falle zunacht die alten Tanben einer Behandlung unterziehen. Nach unserem Dasürhalten sind Ihre Tauben schlechte Jüchter, und zwar deshalb, weil Sie zu fraftig suttern Aus diesem Grunde selbern Ihre Tauben auch nicht, sie werden träge und lassen es sich au den vollen Fresschalen gut schmeden. Das Mittagsutter müssen Fresichalen gut ichnieden. Das Vittagintter munen Sie unbedingt fortlassen, und sobald es Stoppelselber gibt, auch die Morgensütterung einstellen. Sind die Tauben auch wirklich blutssend? Vielleicht könnte auch ein Umpaaren nichts schaden. Ke. Frage Rr. 288. Ein vor kurzem gekaustes, etwa 14 Tage altes Ziegenlanun, das ansangs die ihm gereichte, mit Mehl bermischte Kuhnilch

mit Appetit nahm, hat plotflich ftarten Durchfall

Was ist dagegen zu tun? L. W. in W. W. in W. Antwort: Wahrscheinlich ist der Durchfall die Folge salscher Ernährung. Wenn in einigen Gegenden mit ausgedehnter Ziegenzucht auch die Lämmer sosort nach der Geburt abgesetz werden, fo muffen die Tiere boch mindeftens vier Bochen lang die Mild ber eigenen Mutter als Rahrung erhalten Gang berfehrt ift es, icon 14 Tage nach ber Geburt Kuhmilch mit Mehlzufat gu reichen, benn diefe Rahrung fann die Mild der eigenen Mutter des Lanmes nicht annahernd erfeben, verursacht fogar unter Umftanden burch Sauerung im Magen Berdanungsftörungen, wie sie eben bei Firem Lanum aufgetreten sind. hafermehl soft erst nach Ablauf von mindestens vier Wochen gegeben werden. Lassen Sie das vier Wochen gegeben werden. Lassen Sie das Mehl weg und geben in die Mild jede Mahlzeit einen Kasselöffel Kreide, serner täglich dreintal je 1 g Tannin in wenig Leinsauenschleim. B. Frage Nr. 289. Meine Hührer haben an.

Ropfe die Federn verloren. Ich habe ben Stall nit Birolfarbolmaffer ausgepinfelt und auch bie Mahlen Körperstellen an den Hühnern mit diesem Mittel (3% ig) bestrichen. Bei einzelnen Hühnern wachsen die Federn auch schon wieder nach. Auch die Kämme, die ich mit dem Mittel einrieb, sind schon rot geworden. Sonderdar ist es, daß die Seilung bei den dunklen Huhnern langsamer bor fich geht Müßte ich das Mittel nochmals an-wenden? Woran leiden die Tiere und wie ichute ich mich gegen eine Biederholung? Mein Guhnerftall wird alle acht Tage gereinigt und mit neuem

Stroh versehen St. B. in K. Antwort: Aus Hrer Strok versehen Antwort: Aus Hrer Schilberung geht leider nicht mit Bestimmtheit hervor, ob Sie nur Kahlheit oder auch Schimmelpilzbildung am Kanun beobachtet haben Wir vernuten das letztere, da ja sonst eine Behandlung des Kanunes nicht notwendig gewesen wäre In sedem Falle haben Sie nit der Anwendung des Pirolfarbols das Richtige getroffen, und wir freuen uns, daß auch Sie diese Desinsettionslösung als ein wirksames Mittel gegen die vielen Schmaroter des Geflügels, sowie pflanglicher als auch tierischer Art, erkannt haben. Sie werden beshalb auch Geflügels, sowie pflanzlicher als auch tierischer Art, erkannt haben. Sie werden beshalb auch am besten tun, die Behandlung der Hühner zu wiederholen. Auch die Stallbesinsektion kann wiederholen. Auch die Stallbesinsektion kann wiederholt ersolgen und vielleicht auch mit noch berstärkter Lösung. Zwischen den Fugen siehen die Fier und Keine der Schädlinge. Daß die Heilung bei den dunkel gesärbten Tieren langsamer ersolgt, ist wohl nur Zusal. Bor Wiederholungen schühren Sie sich, indem sie den Stall auch erwerbin sauber halten und von Zeit zu auch fernerhin fauber halten und bon Beit gu Beit mit Schachts Bigolfarbol auspinfeln laffen. Stroh follte aber barin nicht als Einstreu ber-nendet werden. Torfmull ober, wenn folches nicht zu beschaffen ist, gewöhnlicher trodner Sand eignen fich biel beffer bagu.

Weinen innigsten Pann für das vorzügliche Raitel.

Es gibt nichts Beiseres gegen Schmerzen.
Es war für mich ein Glückstag, als ich in Three Zeitung von dem Mittel las, das Herrn Tingner furierte. Damals lag ich schwer frant zu Bett und hatte in allen Gliedern die jurchts darsten Schmerzen Ein Arzi sagte mir, daß es war normal, und obzwar ich tagsüber dann und gerigen der Verlattung war verschwunden, mein herz und alsdann eine weitere war normal, und obzwar ich tagsüber dann und geitigen die Schmerzen zuverläßlich. Rittel.

Es gibt nichts Beiseres gegen Schmerzen.
Es war für mich ein Glückstag, als ich im Ihrer Zeitung von dem Mittel las, das Herrn Taingner furierte. Danials lag ich schwer frank zu Bett und hatte in allen Gliedern die surchts darften Schmerzen Ein Arzt sagte mir, daß es Wittel noch am nämlichen Abend sür weniges Geld aus der Apothese holen und schwen am nächsten Worgen konnte ich wieder aussichen. Meine Erkältung war verschwunden, mein Herz war normal, und obzwar ich tagsüber dann und wann noch unbedeutende Schmerzen empfand, habe ich sie seitdem nicht wieder verspürt. Ich gab von dem Präparat auch etwas einem meiner

feinen Degenite

geholfen hatten Zwei Tabletten auf nonmen und alsdann eine weitere ich feitigen die Schnerzen zuverläßlich. der bevor ich zu Bett ging, und war föltung ins fältung los.

Bimmermeifter

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

für zarte meisse haut a Stok 50 g

100 Mk. die Woche

mehr wird verdient derch Verkauf unserer er. Preberad mit Gerantie schon von 28 M., mit Gummi 35, 30, 18th-u. Sprech-maschinen. Preisiliste grafis. Fahrrad – Großbetrieb Charlottenbg. 1, Nr. 71.

mmersprossen

Das garantiert wirksamste Mittel gegenSommersprossen ist Greme Dlana. In 5 Tagen keine Sommersprossen mehr. Topf nur 2.50 Mark. Echt nur durchtlirsch-Apotheke, Strassburg 97 (Elsass) selteste Apotheke Geuschlands.

Günstiges Angebot!

ZMK. Garantie. Braunschweiger starke Bauart, leichten Lauf, mit langiähriger schriftlicher Garantie. Neue Konkursenz-Fahrräder 27 Mk. Gummi, mit Gummi 34 Mk. Katalog umsonst, von der weltbekannten Frankfurte Fahrrad-Firma L. Braunschweiger, Frankfurt a. M. 455, Hegelstrasse 14-Versand nach allen Weltgegenden.

Sommersprossen



n garantie

Tagen garantiert!
Machen Sie einen
letzten Versuch;
es wird Sie nicht
reuen1frkoM.2,70
(Nachn. 2,95).

Gold, Medaille London, Berlin, Paris,
1882 notariell beglaubigte Dankschr,
besitzt hierfür nur d. Apotheke z.
elsernen Mann, Strassburg 94, Els. Geld sofort bar an jeder-mann bei kl. Raten-rückzahlung bis 5 Jahre. Reell-diskret und schnell. W. Lützow. Berlin 170, Dennewitzstrasse 32 Kostenl. Ausk. Viele Dankschr

Eine Uhr als Reklame.



umsonst Uhrenhaus Fr. Schmidt,

Prag-Weinberge.

(Aufzucht und Mait von Ralbern und Schweinen) empfehle meine beliebte, augerit preiswerte

getrocknete Vollmilch

ab Lager Berlin, Samburg, Dortmund, Coln. Analyfe und Referengen gur Berfügung.

Franz v. Marquard,

Rathaushörn, Mondebergitr. 22, Samburg.

Kaufen Sie Fliegenfänger
nur direkt vom Fabrikanten, da haben Sie Gewähr für
erstklassige, stets frische Ware. Fangfläche doppelt, I m
lang, 4½, cm breit, mit allerbester frischer Baleimung.
Garantie für jedes Stick.

100 St. Mk. 2,80, bei 300 franke Nachn., gröss. Posten
billiger. Aufhängevorrichtung wie Abb. lege genügend
gratis bei. Herr Hüttler, Sonthofen, schrebt:
Die gesandten Fliegenfänger sind tadellos
u. übertreffen alle anderen etc. (122
Besitz viele Tausende ähnliche Anerkennungsschreiben.

Bayerische Fliegenfängerfahr. Wartenfels 162.

Einzige Fliegenfängerfahrik Bayerns
mit direktem Versand an Private.

- Gegen Rorpulens -

heisen am ichnellien und ohne jede Gefardie Kissinger Tabletten Marte H.A.), hergestellt mit Kissinger Salzen. Schon nach wenigen Tagen Gewichtschnahme, ohne jegliche Berussiörung anzuwenden. Arztich begutachter. Preis. A. "Nach. 1,45. Edir mir durch Dirich-Alpothete, Etrahburg 97. Eli. nit. Apath. Deutsch.

Ohremanien

Ohrenfluft, Schwerhörigfeit, nicht angeborene Saubbeit bieitigt in furger Beit

Gehöröl

Marke St. Pangratind. Preis & 2.50 - Doppessaffic & 4.-Bersand: Stadtabothete,

Mildgentrifugen in 14 Großen bon 60,

der Pan, bei jeder Probe, bei jedent Bergleib Der weltberühmte

Pan-N-Separati gibt den höchften Butterertra

bei geringftem Arbeitsaufwah Leichtefter Gang von allen Gpfte Rein Salslager, fein Spurlager, feint tein Schnedenrab, baber unbermufilich.

Garantie: 5 bis 15 Jahr

Auf Bunich Probelieferung. Teilzahlung ohne Aufichlas Preislifte 1914 und fulante Zahlungsbeding foitenfrei.

Ban-Geparator-Gesellschaft, Alls Reueste Bauart.

Hals- und Lungenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit durchaus unentgeltlich (nur gegen Einsendung des Briefportos) mit, wie ich durch ein ebenso einfaches wie billiges und dabei doch so überaus erfolg-reiches Verfahren von meinem langwierigen Leiden (altem, starkem Asthma, Husten, Auswurf, Nachtschweiss, Ab-magerung usw.) befreit wurde (68 Leop. Dick, Grosskönigsdorf 372, Rheinland.



Wir fressen alle nur

Kückenfuffer Crissel deshalb legen wir auch im Winter

Fier Bestellen Sie deshalb sofort 5 kg Probepaket zu Mk. 2,85 unter Nachnahme von: Spratt's Patent A.G. Berlin-Rummelsburg (29.



Hermann Hüls Pulz

Prafitgeffecht

4.50 Mart.

Bleicht Geld Darlehn u. ichnell Selbit. Berlin 169.

Fettleibigkeit tabletten Rheumatismus Gelenke, Arme. Achsel-Sohmers Gichtgels

ift am gewinnbringenoften, wenn ie moderne Milchentrahmung fie mit der "Titania":

Zentrifuge, der "Königin der Milchschleudern", vorgenommen wird. Die Original-Titania bereitet nicht nur jedem, der fie befitzt, freude, fie bringt ihm auch gang beachtenswerte Gewinne. Jeder Mildpiehhalter follte deshalb fofort unfere Drudfachen verlangen, und wer im Besitz eines minderwertigen Separators ift, der fordere unfere Umtauschofferte. Dertreter gesucht.

Märtische Maschinenbau-Anstalt "Teutonia", G. m. b. H., Frantsurt a. Oder E. 118.

